

WIR. BEWEGEN. WESTFALEN.

ADAC

2024

ADAC WESTFALEN — JAHRESBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Vorworte

- 02** Vorstände, Clubsyndikus, Geschäftsführer
03 Grußwort Bernd Kurzweg
04 Grußwort Ferry M.M. Franz

Highlights

- 06** Radservicestationen | **07-08** ADAC Supercross Dortmund | **09** ADAC Bad Sassendorf Classic | **10** Trial GP | **11** Sicher im Straßenverkehr | **12** E-Kart Übergabe

Sport

- 14** DTM | **15** ADAC Racing Weekend
16 Nachwuchsförderung | **17** Jugend- und Sportlerehrung | **18** ADAC Youngtimer Tour Westfalen

Ortsclubs

- 20** Ortsclubtreffen | **21** Aktionsjahr | **22** Ortsclub Jubiläen | **23** Weiterbildungen für Ortsclubs
24 „Wir hören Euch zu“

Technik, Verkehr und Umwelt

- 26** ADAC Expertenreihe
27 OC-Verkehrsseminar | **28** Schnuppercamping
29 ADAC Pannenhilfe in Kita
30 Unsere Prüfzentren

Touristik

- 32** ADAC Bike'n'Ride Day | **33** Oldtimerveranstaltungen | **34** Wir. Bewegen. Fahrräder.
35 ADAC Messeauftritte | **36** Euro 2024

Mein Westfalen

- 38** Viel los in Westfalen | **39-40** Unsere Mitarbeitenden | **41-42** Westfalen in Zahlen | **43** Gemeinsam im Austausch | **44** 120 Jahre ADAC Westfalen

Mehr fürs Mitglied

- 46** Mitgliederleistungen | **47** ADAC Telenotarzt
48 22 Millionen Mitglieder | **49** Avatar in Geschäftstellen | **50** Zuhause-Schutzbrief
51 Unsere Gremien | **52** Unsere Ortsclubs
53 Unsere Vertragsanwälte | **54** Hier findet man uns gut

Vorstand, Clubsyndikus und Geschäftsführung



**Bernd
Kurzweg**

Vorstandsvorsitzender
Recklinghausen (2026)



**Jürgen
Hieke**

Vorstandsmitglied für
Sport und Stellvertreter
des Vorsitzenden
Selm (2026)



**Marco
Jeuschede**

Vorstandsmitglied für
Finanzen
Hagen (2028)



**Klaus
Hasenpusch**

Vorstandsmitglied für
Ortsclubs
Wetter/Ruhr (2028)



**Thomas
Frisse**

Vorstandsmitglied für
Touristik
Schmallenberg (2026)



**Thomas
Oehler**

Vorstandsmitglied für
Technik, Verkehr und
Umwelt
Hamm (2028)



**Klaus
Baschek**

Club-Syndikus
Gelsenkirchen (2026)



**Ferry M. M.
Franz**

Geschäftsführer
Rhynern

Liebe Ortsclubmitglieder, Liebe Freunde des **ADAC Westfalen**,

120 Jahre Geschichte, über 1,5 Millionen Mitglieder und 109 ADAC Ortsclubs allein in Westfalen – Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Wir haben 2024 sehr vieles richtig gemacht. Ihr bildet dabei unser Fundament und unsere Basis für den Erfolg. Denn unsere Mitglieder und unser aktives Clubleben sind der Grundstein für ein hervorragendes Jahr 2024.

Deshalb wird auch in Zukunft weiterhin das „Wir“ im Vordergrund stehen. Wir zusammen im Haupt- und Ehrenamt und wir gemeinsam für eine bestmögliche Zukunft des Vereins. Denn nur im Team können wir Großveranstaltungen wie das 40. ADAC Supercross in Dortmund, die DTM am Nürburgring, die verschiedenen Ortsclubtreffs oder das Oldtimerfestival in Bad Sassendorf erfolgreich umsetzen.

Nur zusammen können wir unsere ADAC Radservice-Stationen aufstellen und pflegen. Und nur zusammen können wir das aktive Clubleben in Westfalen weiterhin so lebendig gestalten und weiter ausbauen. Aus diesem Grund werde ich auch in Zukunft unsere Ortsclubs besuchen und dabei auf Eure Fragen, Anregungen und Wünsche eingehen. „Wir hören Euch zu“ ist nicht nur ein Titel, sondern steht auch voll und ganz auf dem Programm.

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit wird auch zukünftig die Förderung unserer Nachwuchsarbeit sein. Wir werden auch im kommenden Jahr den Umstieg auf elektrische Alternativen im Motorsport weiter vorantreiben, um die Attraktivität der Jugendgruppen zu erhöhen. Für uns im Vorstand ist das nicht nur eine Investition in den Motorsport-Nachwuchs, sondern vor allem eine Investition in die Zukunft des Vereins.

Ein echtes Highlight war für mich deshalb auch die Übergabe von 29 E-Karts, die zu einem großen Teil durch den ADAC Westfalen finanziell gefördert wurden. Das war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, und diesen eingeschlagenen Weg möchten wir auch 2025 weitergehen.



Große Erfolge konnten wir auch im Hauptamt feiern: So haben wir mit Ferry M. M. Franz einen neuen Geschäftsführer für den ADAC Westfalen gefunden, der die wirtschaftlichen Kompetenzen für diese Rolle mitbringt, aber vor allem menschlich auf ganzer Linie überzeugt. So trug Herr Franz auch direkt dazu bei, dass die neue Betriebsvereinbarung nach mehreren schwierigen Verhandlungsjahren 2024 unterschrieben werden konnte. Ein Meilenstein, der auch das Hauptamt für die kommenden Zeit zukunftssicher aufstellt.

Auch wenn wir über den Tellerrand von Westfalen hinausblicken, haben wir im vergangenen Jahr viel erreicht. Der ADAC wächst weiter und ist mit über 22 Millionen Mitgliedern der größte Mobilitätsclub Europas. Der Grund für das anhaltende Mitgliederwachstum ist auch die stetige Weiterentwicklung unserer Angebote. Nachdem in 2023 die Themen „Fahrrad“ und „Gesundheit“ neu dazugekommen sind, verlagerten wir 2024 unsere Expertise zusätzlich noch „nach Hause“. Mit dem neuen Zuhause-Schutzbrief bieten wir eine Art Pannenhilfe für daheim an. Hier bleiben wir unserer Helfer-DNA treu und nutzen die schon bestehenden Verbindungen zu Handwerkern und Versicherungen, um uns auch auf diesem Gebiet zu etablieren.

Die Ausrichtung für 2025 ist also klar: Es geht weiter nach vorn. Die 1,6 Millionen Mitgliedermarke ist in greifbarer Nähe, die Veranstaltungskalender sind schon gut gefüllt und die Weichen für mehr Nachwuchsförderung sind gestellt. Dabei behalten wir unsere Geschichte und unsere Wurzeln im Blick, denn sie sind das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch allen und bei meinen Vorstandskollegen, unserem Clubsyndikus und Geschäftsführer für die tolle Arbeit im vergangenen Jahr herzlich bedanken. Zusammen haben wir viel auf die Beine gestellt und werden das auch im laufenden Jahr weiterhin tun.

Euer Bernd Kurzweg

Liebe Mitarbeiterinnen, Liebe Mitarbeiter, Liebes Ehrenamt,

Erlauben Sie mir, dass ich kein ganz klassisches Vorwort schreibe, sondern versuche ein wenig zu beschreiben, was man beim ADAC erlebt, bzw. erleben darf, wenn man als „Neuer“ dazu kommt.

Hermann Hesse schrieb in seinem Gedicht „Stufen“: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ und was kann es Besseres geben, wenn dieser Zauber nicht nur am Anfang da ist, sondern bleibt, sich entwickelt und verstärkt? Zu pathetisch? Ich glaube nicht.

Der Zauber des Anfangs ist schnell erklärt: Jeder kennt den ADAC, aber keiner kennt den ADAC. Bei über 22 Millionen Mitgliedern in Deutschland ist der ADAC wirklich jedem bekannt und das vermutlich bereits seit frühester Jugend. Was aber dann konkret dahintersteckt, wissen die Wenigsten. Ja, die Straßenwacht ist omnipräsent, die Christoph Hubschrauber bringt man ebenfalls mit dem ADAC in Verbindung, aber dass wir jetzt auch „Fahrrad“ machen, und „Haushalt“, dass es 18 Regionalclubs und drei Säulen gibt, dass wir allein in Westfalen 1,565 Millionen Mitglieder haben, ist weit weniger bekannt – auch weil es für das „normale“ Mitglied in vielen Bereichen weniger relevant ist. Aber genau das macht den ADAC für mich aus: die Vielfalt, das Abwechslungsreiche, das Überraschende.

Und genau das ist es, was ich eingangs meinte – der Zauber wohnt nicht nur dem Anfang inne, sondern entwickelt sich.

Nach einem Jahr mit 26 Veranstaltungen an 45 Tagen, 20 Treffen mit Ortsclubs, 12 Vorstandssitzungen, 18 Ausschusssitzungen, 2 Senioren-Treffen, 4 Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen, einer Hauptversammlung, der Eröffnung von drei Mehrfamilienhäusern am Möhnesee und und und, bin ich ordentlich „angekommen“ und freue mich jeden Tag über meine Tätigkeit.

Diese Freude und der Spaß an der Arbeit beim ADAC Westfalen ist maßgeblich durch Menschen geprägt!

Auf der einen Seite die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hauptamt, die jeden Tag alles daran setzen den Ansprüchen und Wünschen unserer Mitglieder zu entsprechen und die mich herausragend unterstützen, auch und gerade während meiner Anfangszeit.

Auf der anderen Seite das Ehrenamt, vor dem ich einfach nur meinen Hut ziehen kann. Ein solches Engagement, eine so starke Unterstützung für das Hauptamt, mit viel Menschlichkeit und Wissen um den Verein – besser kann es nicht sein.

Und dann gibt es natürlich noch eine dritte Seite – die Ortsclubs und die Mitglieder. Ohne sie wäre eine Organisation wie der ADAC gar nicht möglich und vor allem helfen sie uns besser zu werden und uns weiterzuentwickeln. Wir brauchen und schätzen ihren Input, ihre Ratschläge und ihre Unterstützung – nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass „unser“ Verein auch in Zukunft so breit und spannend aufgestellt ist, weiterwächst und auch in anderen Bereichen den Stellenwert bekommt, den wir im Automotive Bereich bereits haben. Die Vielfalt an Aktivitäten ist da: Automobil, Motorsport, Tourismus, Fahrrad, Verkehrssicherheit, Versicherungen und Reise – ein sensationelles Portfolio und Angebot für unsere Mitglieder, das auch zeigt, dass wir nicht stillstehen, sondern uns entwickeln.

Und so schließt sich der Kreis auch im Gedicht von Hesse, der weiterschrieb: „Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise, mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.“

Ich freue mich auf die kommenden Jahre, und die für mich gerade begonnene Reise.

Ihr Ferry M. M. Franz



HIGHLIGHTS

02

HIGHLIGHTS





Nie mehr Radlos

Ob für den Weg zur Arbeit oder die entspannte Radtour am Wochenende: Das Fahrrad ist für viele ein wichtiger Teil der täglichen Mobilität. Und wenn das Rad unterwegs mal schlapp macht? Dann ist das mit den neuen Radservice-Stationen des ADAC Westfalen auch kein Problem! An den kompakten Fahrradwerkstätten lassen sich die meisten kleinen Reparaturen am Fahrrad, aber auch an Kinderwagen, Skateboards oder Rollstühlen selbst direkt vor Ort und rund um die Uhr erledigen. Dafür stehen an den neuen Radservice-Stationen jetzt Schraubendreher, Reifenheber, eine Luftpumpe und viele weitere Werkzeuge bereit – kostenlos für alle und unabhängig einer ADAC Mitgliedschaft.

Schnell und kostenlos das Rad wieder fit machen

Insgesamt stellen die Bereiche „Touristik“ und „Technik, Verkehr und Umwelt“ über 25 Radservice-Stationen an bekannten Radwegen in Westfalen auf. Die erste Station wurde in Sprockhövel, ganz in der Nähe der Glückauf-Trasse, eröffnet. Weitere stehen schon an der ADAC Geschäftsstelle in Dortmund, Erwitte-Anröchte, der Rohrmeisterei in Schwerte, Steinfurt, Waltrop und Bad Westernkotten.

Starke Partnerschaften

In dem laufenden Projekt übernimmt der ADAC Westfalen die Finanzierung, während Aufstellung und Wartung in Partnerschaften organisiert sind. Die Aufstellung und Instandhaltung der Radservice-Stationen kann nur mit den richtigen Kooperationspartnerinnen und -partnern funktionieren. Das können Stiftungen sein, aber auch unsere ADAC Westfalen Ortsclubs, die sich um die Stationen in ihrer Region kümmern. Auch das ist ein Beispiel unseres tollen, aktiven Vereinslebens. Die Radservice-Stationen runden zudem unsere ADAC Fahrradpannenhilfe ab, denn die ist seit 2023 auch für Fahrradpannen im Einsatz

„Unsere neuen Radservicestationen sind ein starkes Zeichen für unsere Region. Hier haben wir eine gute Möglichkeit zu zeigen, dass wir ein Rundum-Sorglos-Mobilitätspartner sind!“, Bernd Kurzweg





Geburtstagsparty mit ganz großen Gefühlen!

Ein Double-Backflip, ein neuer König und über eine Million Gäste insgesamt – zur Jubiläums-Ausgabe des ADAC Supercross in Dortmund haben wir es so richtig krachen lassen! Drei Tage volles Haus und atemberaubende Stimmung mit Racing vom Allerfeinsten und atemberaubenden Freestyle-Stunts – beim ältesten Hallen-Cross Deutschlands gab es wieder alles, was das Supercross-Herz sich wünscht.

Unser 40. ADAC Supercross Dortmund

Seit 1983 sorgt das Event und damit wir als ADAC Westfalen für unvergessliche Momente. Beim 40. Jubiläum der Traditionsveranstaltung in der Westfalenhalle wurde am Samstagabend sogar die historische Marke von einer Million Zuschauern geknackt. Seit der Premiere 1983 waren bei 39 Ausgaben in Summe 985.000 Gäste dabei. In diesem Jahr waren der Samstag und Sonntag mit je 10.000 Besuchern ausverkauft, am Freitag waren 9.500 Besucher vor Ort. Neben diesen sehr guten Zuschauerzahlen vor Ort in der Westfalenhalle konnten auch die Zugriffe auf den kostenlosen Livestream bei

YouTube überzeugen. Mehr als 160.000 Viewer aus der ganzen Welt verfolgten am Freitag und Samstag die rund vierstündige Veranstaltung online.

„Unsere ‚Geburtstagsparty‘ wurde den Ansprüchen vollends gerecht“, sagt Jürgen Hieke, Vorstand Sport des ADAC Westfalen. „Wir hatten drei stimmungsvolle Veranstaltungstage mit einer ausgelassenen Kulisse am Samstagabend bei der ‚Nacht der Fans‘ sowie eine tolle Familienfeier mit vielen Kids und Jugendlichen am Sonntag. Wir sind sehr stolz darauf, dass das ADAC Supercross Dortmund auch beim 40. Mal viele Zuschauer in die Westfalenhalle lockt. Das ist gerade in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich. Grund dafür ist, dass die Ehren- und Hauptamtler, die das Event organisieren, Jahr für Jahr viel Energie investieren, um unvergessliche Momente für die Fans zu schaffen. Ich freue mich schon jetzt auf die Fortsetzung im kommenden Jahr. Die Planungen gehen direkt am Montag wieder los.“





Greg Aranda ist neuer König von Dortmund

„Ich liebe es, in Deutschland zu fahren, denn hier gibt es die größten Pokale“, strahlte Aranda. „Ich bin nach dem Sieg gestern nun sechsmal Champion im ADAC SX Cup geworden, aber der Königstitel ist mir bislang nur einmal gelungen. Dass ich das heute zum zweiten Mal geschafft habe, macht mich unendlich stolz. Ich war so oft nah dran, aber in Dortmund ist die Strecke immer eine große Herausforderung und ich habe Fehler gemacht. In diesem Jahr konnte ich mich von Tag zu Tag steigern und wurde von den Fans nach vorne gepeitscht. Danke Dortmund!“

Aber auch beim Freestyle ging es rund – sogar doppelt: Der Double Backflip von Julien Van Stippen sorgte für ordentlich Stimmung in der Westfalenhalle. Ein großes Highlight waren auch wieder die kleinen Crosser, die nicht nur durch die spannenden Rennen, sondern auch durch die hochprofessionell geführten Interviews zu begeistern wussten.

Selbst ADAC Präsident Christian Reinecke war am Samstag zur „Nacht der Fans“ in der Halle und hat das

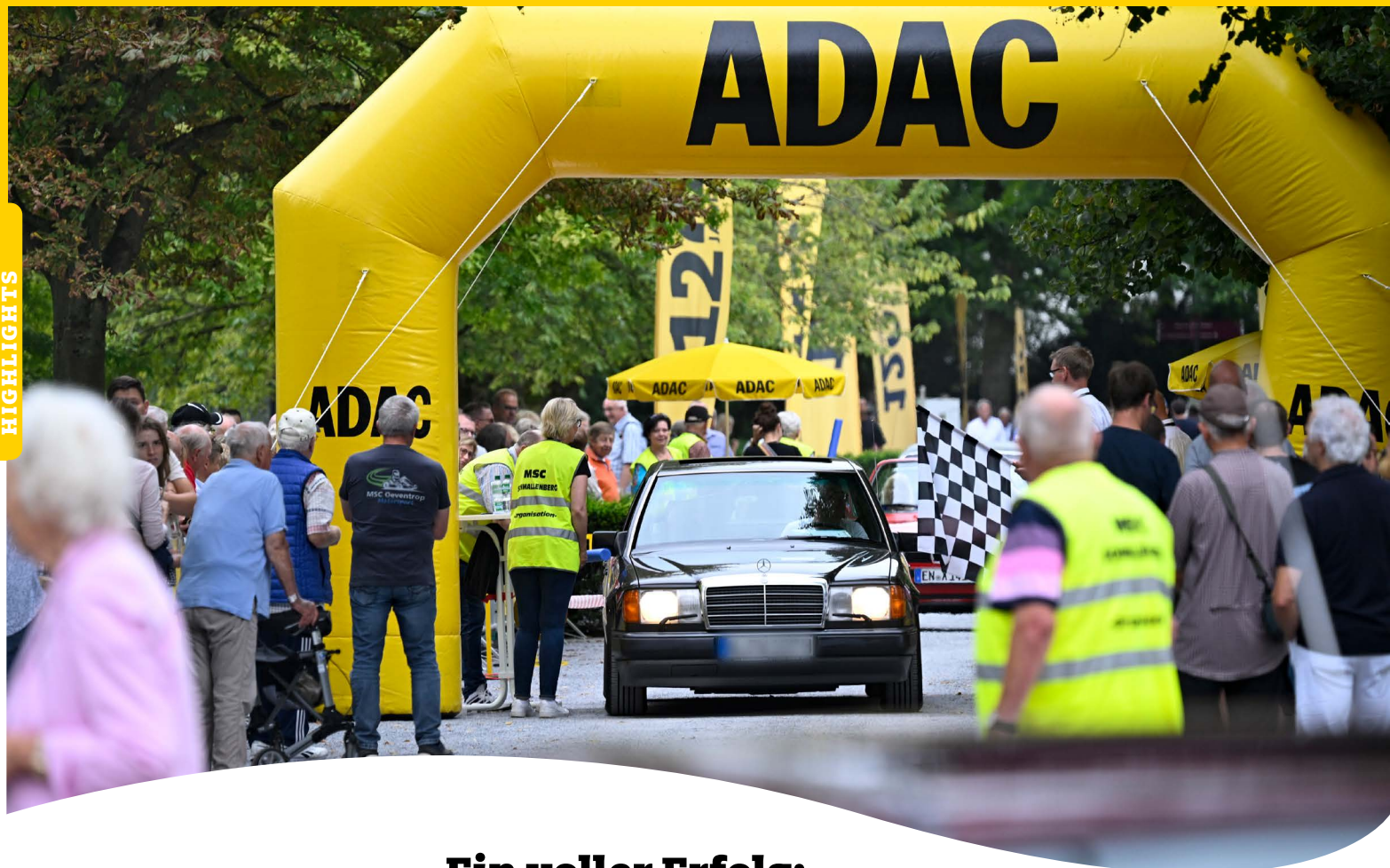
Spektakel genossen, sagte er uns im Interview: „Das Beste ist die Stimmung in der Halle. Die Menschen sind unfassbar gut drauf. 10.000 Leute sind hier und das ist der absolute Wahnsinn. Ich würde sagen das ist ein super Aushängeschild für den ADAC im Motorsport.“ Ein großes Lob, das Bernd Kurzweg, Vorsitzender des ADAC Westfalen, nur teilen kann: „An diesem besonderen Wochenende gibt es so viele Highlights und genau das macht das ADAC Supercross hier in Dortmund aus.“

Danke an das ganze ADAC Westfalen Team!

Ein Event dieser Größenordnung ist nur durch das außergewöhnliche Engagement eines gut eingespielten Teams möglich. Beim Supercross arbeiten schon seit Jahrzehnten Haupt- und Ehrenamt Hand in Hand zusammen. Deshalb geht ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die am Wochenende tatkräftig im Einsatz waren. Euer Einsatz hat das ADAC Supercross Dortmund erneut zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.



#SAVETHEDATE



Ein voller Erfolg: Die 24. ADAC Bad Sassendorf Classic

Oldtimer so weit das Auge reicht – am 8. September 2024 war es wieder so weit: Die ADAC Bad Sassendorf Classic ging in ihre 24. Runde. Der Kurpark Bad Sassendorf wurde einmal mehr zum Treffpunkt für viele Oldtimer-Enthusiasten, während 84 Teams mit ihren historischen Fahrzeugen eine rund 120 Kilometer lange Ausfahrt durch die malerische Soester Börde unternahmen.

Spannung, Fahrspaß und knifflige Prüfungen

Der Startschuss fiel um 10 Uhr, als die Teilnehmenden ihre liebevoll gepflegten Fahrzeuge auf die Strecke brachten. Die Route führte entlang einiger Prüfungspunkte zur Mittagsrast bei „Bethlehems Stall“, wo sich alle bei einer warmen Mahlzeit stärken konnten. Nach der Pause wartete eine besondere Zwischenprüfung: Eine halbe preußische Rute (1,885 Meter) sollte möglichst genau vorgefahren werden – eine knifflige Aufgabe, die für viel Gesprächsstoff sorgte. Das Finale im Kurpark verlangte dann noch einmal Geschick: Die Beifahrerinnen und Beifahrer mussten mit Poolnudeln Ringe einsammeln. Die humorvolle Herausforderung sorgte für ausgelassene Stimmung bei den Teilnehmenden und Gästen.

Oldtimer-Mekka im Kurpark

Den Sieg sicherten sich Luisa und Jens Dolbisch mit ihrem BMW 225i (BJ 1988) – ein besonders emotionaler

Moment, da Jens den Sieg seinem verstorbenen Vater widmete. Doch nicht nur die Teilnehmenden der Ausfahrt kamen auf ihre Kosten: Ab 12 Uhr füllte sich der Kurpark mit rund 250 weiteren Oldtimern und bot ein einzigartiges Ambiente. Vom Ferrari 328 GTS über den Opel Kapitän bis hin zum Messerschmitt Kabinenroller – das Spektrum der Fahrzeuge war beeindruckend. Parallel dazu präsentierte der ADAC Westfalen im Rahmen der „Zeitreise mit allen Sinnen“ eine 12 Meter lange Ausstellung zur 120-jährigen Vereinsgeschichte. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich über die bewegte Historie des ADAC Westfalen zu informieren.

Dank an die Helfer

Eine Veranstaltung dieser Größe wäre ohne die Unterstützung der Ortsclubs nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank geht an den MSC Schmallenberg, MSC Sprockhövel, Hagener AC und AMC Soest, die maßgeblich zum Gelingen beitrugen. Mit rund 250 Oldtimern im Kurpark, zahlreichen Besuchern und bester Stimmung trotz eines kurzen Regenschauers war die 24. ADAC Bad Sassendorf Classic wieder einmal ein voller Erfolg. Wie es Thomas Frisse, Touristikvorstand des ADAC Westfalen, treffend formulierte: „Das Besondere an der Veranstaltung ist das Gesamtpaket. Die wunderschöne Strecke durch die Soester Börde und die einmalige Atmosphäre im Kurpark machen die Veranstaltung jedes Jahr zu einem Highlight!“



TrialGP in Neunkirchen: Wiedersehen im Siegerland

Akrobatische Einlagen, mitreißende Fahrmanöver und eine Legende, die einfach nicht verlieren kann: Bereits zum zweiten Mal nach 2023 war Neunkirchen im Siegerland Gastgeber eines Laufs der Trial-Weltmeisterschaft – und auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Der MSC Freier Grund sorgte mit viel Engagement, akribischer Vorbereitung und einer erstklassigen Streckengestaltung für optimale Bedingungen für Fahrer und Zuschauer.

Weltklasse im Siegerland

Bei bestem Trial-Wetter erlebten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher zwei spannende Wettkampftage, an denen die weltbesten Trial-Pilotinnen und Piloten – wie Toni Bou – ihr Können auf den anspruchsvollen Sektionen unter Beweis stellten. Besonders herausfordernd waren die natürlichen Hindernisse des Geländes, die den Fahrern höchste Präzision, Balance und Technik abverlangten.

Ein besonderer Höhepunkt aus westfälischer Sicht war der Auftritt der Lokalmatadorin Sophia Ter Jung. Die talentierte Fahrerinnen aus der Region stellte sich mutig der internationalen Konkurrenz und begeisterte das Publikum mit starken Fahrten. Ihr Einsatz und ihre Leistung zeigten eindrucksvoll, dass man auch im Trail-Sport mit Westfalen rechnen muss.

Auch ADAC Westfalen Sportvorstand Jürgen Hieke zeigte sich begeistert von der Weltmeisterschaft in Westfalen: „So eine Veranstaltung ist natürlich auch eine absolute Vorzeigeveranstaltung für unsere Region. Das ist die Topveranstaltung des Trialsports in Deutschland.“

Der MSC Freier Grund setzte mit dieser gelungenen Austragung erneut Maßstäbe und bewies, dass Neunkirchen ein würdiger Austragungsort für ein Event dieser Größenordnung ist. Dank der unermüdlichen Arbeit der zahlreichen Helfer, der Unterstützung durch Sponsoren und das große Interesse der Zuschauer wurde der TrialGP im Siegerland zu einem echten Motorsport-Highlight.

Trial-Elite in Neunkirchen

Die erfolgreiche Wiederholung dieses Events macht deutlich: Neunkirchen hat sich als feste Größe im internationalen Trial-Kalender etabliert. Die Begeisterung und das positive Feedback lassen bereits die Hoffnung auf eine mögliche Rückkehr der Weltelite in den kommenden Jahren wachsen.



#sicherimStraßenverkehr

Sicherheit im Straßenverkehr und Verkehrsbildung sind dem ADAC Westfalen eine Herzensangelegenheit. Klar, dass der Regionalclub Teil der neuen NRW-Initiative #sicherimStraßenverkehr ist! Bei der Auftaktveranstaltung im Oktober waren neben den ADAC NRW Regionalclubs auch NRW-Innenminister Herbert Reul und NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer vor Ort.

#sicherimStraßenverkehr bündelt und vernetzt die unterschiedlichen Programme der insgesamt 24 Partnerorganisationen in NRW. Mit dabei sind u.a. die Verkehrswacht, die Polizei, und der ADFC. Es geht darum, gemeinsam noch besser für Verkehrssicherheit in NRW zu arbeiten. Das ehrgeizige Ziel ist die „Vision Zero“: Also keine Verkehrstoten auf deutschen Straßen mehr.

Echte Verkehrshelden

Bei der Auftaktveranstaltung präsentierten die ADAC Regionalclubs Nordrhein, Ostwestfalen-Lippe und Westfalen die bewährten Verkehrssicherheitsprogramme „Aufgepasst mit ADACUS“ für Kitas und Erstklässler und „Achtung Auto“ für die 5. und 6. Klasse. Die kostenlosen Programme der ADAC Stiftung haben 2024 in Westfalen insgesamt rund 1.500 Kids fit für den Straßenverkehr gemacht. Vor Ort stellte das Fahr sicherheitszentrum Recklinghausen bei der Auftaktveranstaltung außerdem einen Überschlagssimulator bereit, der eindrucksvoll die Gefahren des Straßenverkehrs erlebbar machte.

Sicher unterwegs mit dem Rad

Darüber hinaus setzt sich der ADAC Westfalen mit unterschiedlichen Programmen für mehr Sicherheit auf dem Rad und dem E-Bike ein. Bei den ADAC Fahrradtrainings haben insgesamt rund 2.400 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 15 Jahren in Westfalen gelernt, ihr Fahrrad auch in schwierigen Situationen im Straßenverkehr zu beherrschen.

Slalomfahren, Gleichgewicht halten, Spurenwechsel mit ausgestreckter Hand und noch viel mehr – bei den Pedelec-Touren durch das Sauerland und das Münsterland lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den sicheren Umgang mit den E-Bikes. Nach dem Sicherheitstraining mit ADAC Pedelec-Instruktoren kamen sie in den Genuss einer wunderschönen Pedelec-Tour durch die jeweilige Region. Ein großes Dankeschön geht an die Pedelec-Instruktoren genauso wie an Sauerland Tourismus e.V. und den Münsterland e.V. für die Ausarbeitung der Touren.



Interesse?

Jetzt
Instruktor
werden!



Elektrisierende Nachwuchsförderung

Helm auf, Knopf drücken, Gas geben und ab geht die Fahrt mit dem E-Kart! Das ist nicht nur nachhaltig und zukunftsorientiert, sondern macht auch richtig viel Spaß. Der ADAC Westfalen setzt beim motorsportlichen Nachwuchs voll auf E-Mobilität und unterstützte 2024 die Jugendgruppen seiner Ortsclubs bei der Anschaffung neuer E-Karts. Die feierliche Übergabe der 29 schicken E-Flitzer wurde in der Zentrale des ADAC Westfalen in Dortmund gefeiert. Nach einer Grillwurst und guten Gesprächen konnten die neuen Elektro-Karts bestaunt, aufgeladen und zur eigenen Trainingsstätte gebracht werden.

Grün und Gut

Für Jürgen Hieke, Vorstandsmitglied für Sport und Stellvertretender Vorsitzender des ADAC Westfalen, ist die Förderung der E-Karts nicht nur ein starkes Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Motorsport, sondern macht auch richtig Spaß: „Sie haben ein unglaubliches Drehmoment, eine Beschleunigung und eine wirklich gute Bodenlage. Kart fahren mit Elektroantrieb ist unheimlich toll und spektakulär“, betont er.



Zukunft für alle

Kart-Spaß ganz ohne Motorenlärm und dem vertrauten Benzingeruch in der Nase – das macht den Umstieg auf den Elektromotor im Kartbereich aus. Der ADAC Westfalen begleitet diesen Prozess und macht sich für nachhaltigen Jugend-Kartsport stark. Insgesamt 29 Ortsclubs haben ein E-Kart für ihren motorsportlichen Nachwuchs erhalten. Durch die Emissionsfreiheit und auch die geringere Lautstärke vereinfacht sich die Suche nach neuen Trainingsstätten. Das kann die Nachwuchsarbeit der Jugendgruppen enorm erleichtern. Eine Batterie hält übrigens zwischen 45 und 90 Minuten – je nach Fahrweise, Gewicht und Drosselung. Leere Batterien können aber schnell gewechselt werden, sodass das Kart sofort wieder vollgeladen und einsatzbereit ist. Ein großer Vorteil des Elektroantriebs ist der tiefere Schwerpunkt durch die schwere Batterie. So können Kurven theoretisch besser gefahren werden, außerdem ist das Kart mehr im Gleichgewicht, da beim „normalen“ Benzin-Kart der Motor nicht ganz mittig liegt. Dazu kommt eine Beschleunigung, die mit einem herkömmlichen Kart nicht zu erreichen wäre.

Und auch 2025 soll das „Elektrisieren der Jugendgruppen“ nicht zu Ende sein. Auch zukünftig heißt es also: Helm auf, Knopf drücken und Gas geben!

SPORT

03

SPORT





DTM am Nürburgring: Westfalen geht in die zweite Runde

Zum zweiten Mal war der ADAC Westfalen sportlicher Ausrichter der DTM am Nürburgring. Und die größte Rennserie im GT-Sport hat auch 2024 wieder alles gezeigt, was man sich als Motorsport-Fan wünscht. Dabei ist die legendäre Rennserie auch weiterhin ein waschechter Zuschauermagnet und kann auch durch verschiedene Attraktionen neben den Rennen begeistern.

Für Jürgen Hieke ist die Ausrichtung der DTM ein tolles Zeichen für die Leistungsfähigkeit des ADAC Westfalen und seiner Ortsclubs: „Die DTM ist einfach die Spitzenklasse des GT-Sports und dass wir als Regionalclub zum zweiten Mal dabei sind bedeutet auch, dass die Organisatoren großes Vertrauen in uns haben. Das macht uns natürlich ein Stück weit stolz und das geht natürlich nur durch die tolle Unterstützung unserer Ortsclubs hier auf der Strecke.“

Hier ist für jeden etwas dabei

Neben spannenden Rennen in der GT3-Serie hat vor allem das Schumacher-Vater-Sohn-Duo für Furore gesorgt. Ralf Schumacher und sein Sohn David gingen

zusammen im Prototyp-Cup an den Start und fuhren direkt aufs Treppchen – und das nach zehn Jahren Pause. Noch familiärer ging es bei den zwei DTM-Läufen zu: Die Brüder Sheldon und Kelvin Van der Linde konnten jeweils einen Renntag für sich entscheiden.

Großes Dankeschön an unser Ehrenamt

Die wahren Stars des Wochenendes waren unsere Ortsclubs. Der unermüdliche Einsatz und die Leidenschaft waren wieder einmal herausragend. Ohne unser Ehrenamt wäre so ein Renn-Wochenende nicht zu meistern. Egal ob an der Strecke, der Boxengasse oder als Rennleitung, Ihr habt Wind und Wetter getrotzt und die DTM zusammen gewuppt.

Die echten Gewinner waren aber wieder einmal die Fans: So viel Spannung, Rennaction und Racing sieht man selten. Hier ist die DTM das Maß aller Rennserien und für 2025 schon wieder fest eingeplant.





ADAC Racing Weekend: Premiere für den ADAC Westfalen

Gleich zwei Mal bebt der Nürburgring 2024 wieder unter dem Sound röhrender Motoren. Der Grund: Das ADAC Racing Weekend ging in die vierte Runde. Die Veranstaltung, die sich mittlerweile fest im Kalender des deutschen Motorsports etabliert hat, bot wieder einmal spannende Rennen für Amateure, Nachwuchstalente und Semiprofis. In diesem Jahr lag die Organisation erstmals in den Händen des ADAC Westfalen e.V. in Kooperation mit dem MSC Bork e.V. im ADAC. Gemeinsam sorgten sie dafür, dass das Wochenende reibungslos ablief und die Fans sowohl vor Ort als auch im Livestream auf ihre Kosten kamen.

Vielseitiger geht es nicht

Von GT-Boliden über Tourenwagen bis hin zu historischen Rennwagen – die Vielfalt auf der Strecke ließ keine Wünsche offen. Das GTC Race brachte leistungsstarke GT3s an den Start, während in der „Spezial Tourenwagen Trophy“ ein bunter Mix aus Tourenwagen um die besten Platzierungen kämpfte. Der ADAC Tourenwagen Junior Cup bot den jungen Nachwuchsfahrerinnen und -fahrern eine perfekte Bühne, um ihr Talent unter Beweis zu stellen. Historische Fahrzeuge begeisterten in der „Porsche Club Historic Challenge“ und im „ADAC Graf Berge von Trips Pokal“. Beim ADAC Racing Weekend steht Abwechslung quasi auf dem Programm.

Das ADAC Racing Weekend war 2024 erneut an sechs Wochenenden unterwegs. Der Saisonauftakt fand im

Mai in Oschersleben statt, bevor es Ende Juni an den Nürburgring ging. Im August stand Hockenheim auf dem Plan, gefolgt von einem spektakulären Rennwochenende im belgischen Spa-Francorchamps. Im September machte die Serie in Assen Halt, bevor das große Finale im Oktober erneut auf dem Nürburgring ausgetragen wurde.

*„Das ADAC Racing Weekend ist mittlerweile eine Traditionsveranstaltung, die für jeden Motorsport-Fan etwas zu bieten hat. Mehr Vielfalt auf der Strecke geht nicht“, **Jürgen Hieke***



Für alle, die nicht live an der Strecke dabei sein konnten, bot der ADAC auch in diesem Jahr einen besonderen Service: Alle Rennen wurden kostenlos im Livestream auf YouTube übertragen – inklusive fachkundigem Kommentar und spannenden Einblicken hinter die Kulissen.

Mit einer großartigen Mischung aus packenden Rennen, talentierten Fahrerinnen und Fahrern und einer einzigartigen Atmosphäre zeigte das ADAC Racing Weekend 2024 einmal mehr, warum es sich in der deutschen Motorsportlandschaft fest etabliert hat. Motorsport zum Anfassen, egal ob an der Strecke oder online – genau das machte den besonderen Reiz dieser Veranstaltung aus.



NACHWUCHSFÖRDERUNG wird bei uns GROSSGESCHRIEBEN

Der ADAC Westfalen engagiert sich intensiv für die Nachwuchsförderung im Motorsport und bietet zahlreiche Jugendserien an. Mit über 850 Kindern und Jugendlichen in 41 aktiven Jugendgruppen wird eine breite Basis für den Motorsportnachwuchs geschaffen.

Kartslalom ist eine der wichtigsten Einstiegsdisziplinen im Motorsport. Hier lernen Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 18 Jahren die Grundlagen des Fahrens, Geschicklichkeit und Fahrzeugkontrolle. An den Meisterschaftsläufen des ADAC Westfalen nehmen regelmäßig mehr als 400 Fahrerinnen und Fahrer teil. Dieser Sport bietet eine kostengünstige Möglichkeit, Motorsport zu betreiben und ist eine wichtige Talentschmiede für höhere Rennserien. Für Anfänger im Kartrennsport gibt es die **KART KIDS RACING-SCHOOL**, die gezielt auf den Einstieg vorbereitet. Hier lernen Kinder die Grundlagen des Motorsports, wie die perfekte Fahrweise und die Bedeutung der Flaggen, um später erfolgreich an Rundstreckenrennen teilzunehmen.

Der **ADAC Slalom Youngster Cup** ist ideal für Jugendliche ab 16 Jahren, um erste Erfahrungen im Automobilsport zu sammeln. Ohne eigenen Wagen und sogar ohne Führerschein können die Teilnehmenden auf bereitgestellten Opel Corsa antreten. Die Rennserie umfasst acht Veranstaltungen, bei denen Geschicklichkeit und Fahrzeugbeherrschung im Fokus stehen. Mit dem **ADAC Clubsport Rallye Sprint Cup** bietet wir Jugend-

lichen ab 15 Jahren einen perfekten und kostengünstigen Einstieg in den Rallyesport. Ein Führerschein ist keine Voraussetzung und auch das Auto wird gestellt.

Die **ADAC Road Racing Academy** richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren, die ihre ersten Erfahrungen auf zwei Rädern sammeln wollen. An drei Standorten in Westfalen können die Teilnehmenden unter professioneller Anleitung ihre Fahrtechnik verbessern und den sicheren Umgang mit dem Motorrad erlernen. Ganz neu steht bei uns die **Road to Mini Moto** auf dem Programm. Das Projekt ist ein weiterführendes Angebot zur Road Racing Academy und bereitet junge Talente auf den ADAC Mini- und Pocketbike Cup vor.

Die **ADAC MX Academy** bietet Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 13 Jahren die Möglichkeit, in eintägigen Schnupperkursen erste Erfahrungen im Offroad-Bereich zu sammeln. In Westfalen gibt es mit dem Standort Wilnsdorf einen zentralen Trainingspunkt, an dem lizenzierte Trainerinnen und Trainer den Nachwuchs sicher anleiten.

Für besondere Talente im Kart-, Motorcross- und Trial-sport bietet der ADAC Westfalen noch die Förderung durch unsere **Juniorteams**. So können wir den besten Fahrerinnen und Fahrern unterstützen und auf dem Weg zum Profi begleiten.



Die **Besten** der Besten bei uns im Westen!

Wenn unsere Sportlerinnen und Sportler im feinsten Zwirn zusammenkommen, dann wissen wir: Es ist wieder Sportler ehrung. Gemeinsam mit der Jugend ehrung bilden die Veranstaltungen den sportlichen Jahresabschluss – eine verdiente Anerkennung der großen sportlichen Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler. Und die könnten unterschiedlicher nicht sein: Hier wurden Sportlerinnen und Sportler im Alter von sieben bis 66 Jahren geehrt. Ganz egal ob auf dem Motorrad oder im Auto, dem modernen E-Kart oder dem sportlichen Oldtimer – die Sportlerinnen und Sportler sind so vielfältig wie die Kategorien, die hier geehrt werden. Ganz besonders stechen dabei aber die Westfalenmeister heraus, die klassenübergreifend eine Sonderauszeichnung bekommen.

Andre Remy Verryser sicherte sich den Titel als Westfalenmeister im Automobilsport, während Jonas Oerter die Meisterschaft im Motorradbereich gewann. Für beide war es der verdiente Lohn harter Arbeit. Verryser nahm die Saison besonders ernst und bereitete sich akribisch vor: „Ich habe 14 Kilo abgenommen, keine Feiern, jeden Abend um neun Uhr ins Bett. Das war ein hartes Programm, aber es hat sich gelohnt!“ Jonas Oerter hingegen plant bereits den nächsten Karriereschritt: „Supercross fasziniert mich schon länger. Ich habe eine gute Technik, das könnte mir in dieser Disziplin helfen. Irgendwann mal vor vollem Haus in der Westfalenhalle zu starten – das wäre ein echtes Highlight!“

Die Kleinen ganz groß

Beim ADAC Supercross in Dortmund wurden auch unsere jüngsten Talente gebührend gefeiert. Am Sonntag war es in der neuen SX-Lounge noch prunkvoller als sonst. Stolz und zufrieden traten die Nachwuchstalente auf die Bühne für ihren Pokal, angekündigt von selbst noch jugendlichen Moderatoren. Ganz nach dem Motto: Von der Jugend für die Jugend! Ein sicherlich ganz besonderer Moment der Jugend ehrung war in diesem Jahr die Auszeichnung von Maja Braun und Louis Stange (Foto unten). Die beiden Jugendlichen haben sich bei den FIA World Motorsport Games die Goldmedaille im Kartslalom gesichert. Damit haben die beiden nicht nur den Weltmeistertitel nach Deutschland, sondern direkt in ihre Heimat Westfalen geholt. „Solche Siege sind der beste Beweis dafür, dass sich unser Engagement lohnt. Unsere jungen Talente haben enormes Potenzial“, betonte Jürgen Hieke, Vorstand für Sport des ADAC Westfalen.





Gib mir 5!

Unter diesem Motto ging es für knapp 90 Youngtimer der Baujahre 1994 bis 2004 bei der 5. ADAC Youngtimer Tour Westfalen auf die Strecke: Start und Ziel waren diesmal Lüdenscheid. Von dort ging es insgesamt 145 Kilometer über Kierspe, Hemer und Iserlohn zurück nach Lüdenscheid. Spaß, Genuss und gute Laune standen bei den Fahrerinnen und Fahrern ganz klar im Vordergrund. Viele sind übrigens „Wiederholungstäter“ und schon seit der ersten Ausgabe der Youngtimer Tour des ADAC Westfalen dabei.

Für Jürgen Hieke, Vorstand für Sport im ADAC Westfalen, ist das ein besonderes Aushängeschild der Tour: „Über 50 Prozent sind mittlerweile Dauerteilnehmer, viele seit der ersten Veranstaltung bis heute. Das zeigt, wie toll es ist, mit Gleichgesinnten Benzingespräche zu führen, einen schönen Tag zu erleben und im nächsten Jahr wiederzukommen. Das ist der Charme dieser Veranstaltung.“

Zurück in den 90er Kult

Wie immer standen bei der ADAC Youngtimer Tour Spaß und 90er Jahre Feeling im Vordergrund – also quasi nostalgische Beständigkeit. In einer Zeit, in der die Tamagotchis ausgestorben sind und Jo-Jo kein Zeitvertreib mehr ist, sondern eine „coole“ Begrüßung, bietet diese Tour eine Reise in die nahe Vergangenheit. Bereits zum fünften Mal fand die Veranstaltung statt und zog wieder zahlreiche Fans von Fahrzeugen „mitt-

leren Alters“ an. Und eine Youngtimer Tour ohne spaßige Prüfungen?! Das geht natürlich nicht. Morgens, direkt vor dem Start, gab es deshalb die erste kleine Fahrprüfung: Eine Strecke von 360 Metern musste in genau 46 Sekunden bewältigt werden. Keine leichte Aufgabe, doch mit viel Ehrgeiz und Spaß stellten sich die Teilnehmenden der Herausforderung.

Eine Tour durch das Sauerland

Danach ging es dann erst richtig los: Nach dem Startschwenk durch ADAC Westfalen Tourismus Vorstand Thomas Frisse rollten die Kultautos auf die Strecke. Die Route führte durch das wunderschöne Märkische Sauerland – gespickt von kniffligen Herausforderungen: Ob Ballgewicht schätzen oder Torwandschießen bei unseren zwei Motoball-Clubs aus Kierspe – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewiesen Geschick und Teamgeist. Ein besonderes Highlight war der Stopp am historischen Eisenbahnmuseum. Hier konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Eisenbahngeschichte hautnah erleben.

Zum Abschluss trafen sich alle wieder im Vereinsheim des AC Lüdenscheid zur Siegerehrung. Großen Dank geht deshalb auch noch mal an alle beteiligten Ortsclubs und vor allem an den AC Lüdenscheid, der uns sein Vereinsheim für den Ausklang der Tour ausgeliehen hat. Dieses Jahr geht es übrigens weiter – am 19. Juli 2025 geht es in sechste Runde.

ORTSCLUBS

04



ORTSCLUBS





DTM und Supercross: Die **OC-Treffen** platzten aus allen Nähten

Ein eigenes Zelt direkt an der Strecke, der Geruch von Benzin in der Nase und wieder alte Freunde treffen: Das Ortsclubtreffen bei der DTM 2024 war wieder einmal ein – im wahrsten Sinne des Wortes – voller Erfolg. Aufgeteilt in das bundesweite und das westfälische Ortsclubtreffen, boten die Veranstaltungen nicht nur die Gelegenheit Motorsport auf Spitzenniveau zu erleben, sondern auch bekannte Gesichter aus anderen Ortsclubs wiederzusehen. Allein am Samstag waren über 100 Ortsclubmitglieder aus ganz Deutschland am Start und am Sonntag wurde die Zahl noch mal getoppt: 720 Ortsclubmitglieder nur aus Westfalen. Ein volles Zelt mit guter Stimmung – was will man mehr?!

Besonders für die Ortsclubs des ADAC Westfalen ist das Treffen ein regionaler Höhepunkt – es ist eine Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und gemeinsam die Leidenschaft für den Motorsport zu teilen. Die Nähe zur Strecke, die Möglichkeit mit anderen Motorsportbegeisterten ins Gespräch zu kommen und das großartige Rahmenprogramm machen den DTM-Sonntag zu einem unvergesslichen Erlebnis für westfälische Ortsclubs.

Ortsclubs füllen die Westfalenhalle

Eine Currywurst, ein Kaltgetränk und dann zusammen mit den Clubkameradinnen und -kameraden die fliegenden Motocross-Bikes bestaunen: Auch das Supercross-Wochenende bietet den Ortsclubs eine tol-

le Gelegenheit sich zu treffen und den Motorsport zu genießen. Die Westfalenhalle ist am Supercross-Sonntag deshalb auch in fester Hand der ADAC Westfalen Ortsclubs. Knapp 1.500 Karten wurden für das Treffen in der Dortmunder Westfalenhalle verkauft – es gab sogar noch mehr Anfragen. Hier wird im kommenden Jahr noch ein bisschen nachjustiert. Auch beim bundesweiten OC-Treff war richtig was los: Hier kamen 414 Mitglieder der ADAC Ortsclubs aus verschiedenen Regionen zusammen, um das aufregende Spektakel der Supercross-Rennen zu erleben.

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Ortsclubs bei diesen Events zusammenkommen und die Atmosphäre gemeinsam erleben. Das wird in den nächsten Jahren fortgesetzt und sogar ausgebaut“, **Klaus Hasenpusch**



Natürlich geht es nicht nur um den Motorsport, sondern vor allem darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Ortsclub-Treffen am Nürburgring bei der DTM und dem Supercross bieten den ADAC Ortsclubs die perfekte Gelegenheit, ihre Gemeinschaft zu stärken und gleichzeitig den Motorsport zu feiern.



Doppelt hält besser: 2025 gibt es gleich zwei Aktionen

Bereits zum vierten Mal hat der ADAC Westfalen mit seinem Aktionsjahr „Jahr der Rettungsdienste“ ein spannendes Angebot für die Ortsclubs auf die Beine gestellt. Insgesamt 14 Ortsclubs haben sich beteiligt, vier von ihnen sogar mit zwei Besichtigungen. Das zeigt: Das Interesse an gemeinsamen Aktionen ist so groß wie nie. 2024 war zudem das Aktionsjahr mit den bislang meisten Teilnehmenden.

2024: Jahr der Rettungsdienste

Im Mittelpunkt stand 2024 die Zusammenarbeit mit lokalen Rettungsdiensten. Ziel war es, den Ortsclubs die Möglichkeit zu geben, einmal hautnah zu erleben, wie Feuerwehr, Rettungsdienst & Co. arbeiten. Gerade mit Blick auf Veranstaltungen, bei denen ein reibungsloses Zusammenspiel mit Einsatzkräften essenziell ist, war das für viele Ortsclubs eine wertvolle Erfahrung. Die meisten Gruppen besuchten Freiwillige Feuerwehren und erhielten spannende Einblicke in deren Arbeit. Wie in den Vorjahren unterstützte der ADAC Westfalen das Aktionsjahr finanziell. Je nach Gruppengröße erhielten die teilnehmenden Ortsclubs einen Zuschuss zwischen 250 Euro und 350 Euro.

Gemeinsam mobil mit dem Fahrrad/Pedelec

Auch im Jahr 2025 bleibt das Aktionsjahr ein fester Bestandteil des Clublebens. Unter dem Motto „Gemeinsam mobil mit dem Fahrrad/Pedelec“ steht das neue

Aktionsjahr ganz im Zeichen der nachhaltigen Mobilität und des Teamgeists. Ortsclubs haben die Möglichkeit, bis zu zwei Fahrradtouren oder Pedelec-Ausfahrten zu organisieren und dabei nicht nur die Freude an der Bewegung zu fördern, sondern auch den Zusammenhalt im Club zu stärken.

Der ADAC Westfalen unterstützt diese Aktionen mit einem Zuschuss von 20 Euro pro Teilnehmenden, maximal jedoch mit 450 Euro pro Tour. Voraussetzung ist eine Mindestteilnehmerzahl von acht Personen. Und als kleines Extra erhält jeder Teilnehmende – praktisch für unterwegs: ein Fahrradreparatur-Set!

Neu: Das Aktionsjahr verdoppelt sich!

Ab sofort gibt es eine spannende Neuerung: Ein Aktionsjahr läuft nicht mehr nur für ein, sondern für zwei Jahre! Das bedeutet, dass das Jahr der Rettungsdienste auch 2025 weitergeführt wird. Wer also 2024 keine Gelegenheit hatte, eine Rettungsstelle zu besuchen, kann das in diesem Jahr nachholen. Gleichzeitig startet das Aktionsjahr „Gemeinsam mobil mit dem Fahrrad/Pedelec“ und bleibt ebenfalls zwei Jahre lang aktiv. Damit stehen den Ortsclubs 2025 gleich zwei spannende Aktionsjahre zur Auswahl. Eine doppelte Chance für tolle Erlebnisse und gemeinschaftliche Aktionen!

Wir freuen uns auf viele engagierte Ortsclubs, kreative Ideen und natürlich auf viele unvergessliche Erlebnisse im Rahmen des Aktionsjahres!

Unsere Ortsclubs-Jubiläen

Wir sind stolz auf die Tradition unserer Ortsclubs. Grund genug unsere „Geburts-Kinder“ des Jahres 2024 noch einmal hervorzuheben. Denn neben den 120 Jahren Westfalen gab es noch mehr runde Geburtstage! Und nächstes Jahr haben wir noch mehr Gründe zu gratulieren! Gleich 12 Ortsclubs feiern ein Jubiläum: Ganz besonders ist dabei der Hagener AC zu erwähnen, der bereits seinen 120. Geburtstag feiern wird.

100

AC von Herne

Hönnetaler AMC

Allg. Gelsenkirchener AC

40 Jahre

**MCC
Voßwinkel**

50 Jahre

**MSC
Altena
MBC
Kierspe**

50 Jahre

70 Jahre

AMC Geseke

70 Jahre

MSC Wengern

70 Jahre

MSC Westerkappeln

70 Jahre

Lennetaler AMC

Weiterbildung für unsere Ortsclubs

Auch im Jahr 2024 hat der ADAC Westfalen seine Ortsclubs mit einem vielseitigen Weiterbildungsangebot unterstützt. In vier Online- sowie zwei Präsenzseminaren wurden wichtige Themen behandelt, die den Clubs helfen, sich weiterzuentwickeln und sich zukunftsicher aufzustellen.

In der ersten Jahreshälfte lag der Fokus auf der Gewinnung neuer Zielgruppen und dem Nachwuchs in den Ortsclubs – ein wichtiges Thema, das auf großes Interesse stieß. Im weiteren Jahresverlauf standen Datenschutz und Pressearbeit auf dem Programm, zwei zentrale Aspekte für eine erfolgreiche Vereinsarbeit.

Weiterbildung stärkt nicht nur die Qualität der Vereinsarbeit, sondern auch den Zusammenhalt und die Mitgliederbindung. Die hohe Nachfrage und positive Resonanz zeigen, wie wichtig diese Themen für unsere Ortsclubs sind. Deshalb setzen wir unser Engagement fort: 2025 stehen unter anderem Seminare zu „Mitgliedergewinnung und Beitragsstrukturen“ sowie zur „Vorbereitung der eigenen Mitgliederversammlung“ auf dem Plan.

Gemeinsam wollen wir unsere Ortsclubs weiter stärken und fit für die Zukunft machen!

Nachruf Rudi Althaus



Wir nehmen Abschied von **Rudi Althaus** († 29. Februar 2024). Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Seit seinem Eintritt 1957 war er dem ADAC Westfalen eng verbunden. 1979 wurde er stellvertretender, 1984 erster Vorsitzender des AMC Wittgenstein Bad Berleburg – ein Amt, das er 23 Jahre innehatte. Für seine Verdienste wurde er Ehrenvorsitzender.

Auf Regionalclubebene wirkte er von 1987 bis 2014 im Vorstandsrat des ADAC Westfalen. Bis 2018 gehörte er dem Ehrenrat an. Für sein ehrenamtliches Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter die ADAC Ehrennadeln in Bronze (1973), Silber (1979), Silber mit goldenem Adler (1989), Gold (2005) und 2002 die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz.

Mit ihm verlieren wir einen leidenschaftlichen Motorsportler, wertvollen Ratgeber und warmherzigen Menschen. Wir wahren ihn in dankbarer Erinnerung.



„Wir hören Euch zu“: Ein Herzensprojekt des ADAC Westfalen

Bereits im dritten Jahr setzt der ADAC Westfalen mit der Veranstaltungsreihe „Wir hören Euch zu“ ein starkes Zeichen für den Dialog zwischen Vorstand und Ortsclubs. Das Projekt wurde bereits 2022 ins Leben gerufen und verfolgt ein klares Ziel: Aufeinander zugehen, sich kennenlernen und auf Augenhöhe ins Gespräch kommen. Ziel ist es, den Ortsclubs zuzuhören und so einen direkten Draht zwischen dem Ehrenamt und dem ADAC Westfalen zu schaffen.

2024 war ein besonders intensives Jahr für „Wir hören Euch zu“. Eine engagierte Gruppe aus Vorständen, Geschäftsführung und hauptamtlichen Mitarbeitenden trat mit insgesamt 73 Mitgliedern aus vier Ortsclubs in den Dialog: dem MSC Bork, der Motorsportabteilung des PSV Gelsenkirchen, dem AC Vellern sowie dem MSC Helle 1931. Es war ein offener, konstruktiver Austausch zu vielfälti-

gen Themen, die den Ortsclubs am Herzen liegen. Seit dem Auftakt am 23. September 2022 beim MSC Altena konnten so bis Ende 2024 insgesamt 284 Mitglieder aus 16 Ortsclubs persönlich im Rahmen von „Wir hören Euch zu“ gehört werden. Denn darum geht es: Zuhören und dann Lösungen für Probleme finden. Gemeinsam wurden viele Anliegen diskutiert, wertvolle Impulse gesammelt und konkrete Maßnahmen angestoßen. Der Erfolg dieses Formats zeigt sich nicht nur in den inspirierenden Gesprächen, sondern auch in den positiven Veränderungen, die daraus hervorgegangen sind.

Deshalb wird „Wir hören Euch zu“ auch 2025 konsequent fortgesetzt. Der erste Termin des Jahres fand bereits am 13. Februar beim MSC Harsewinkel statt – und auch die kommenden Monate wird es weitere Treffen geben.

Noch kein ADAC Mitglied?

Das trifft sich gut! Als OC-Mitglied bekommst du das erste Jahr der Basis-Mitgliedschaft von uns geschenkt!

Nähere Infos erhältst Du in Deinem Ortsclub!

Starke Leistungen. Für alle, die Sicherheit schätzen.

- >>> Pannenhilfe- und Unfallhilfe in Deutschland
- >>> Juristische Erstberatung
- >>> ADAC Vorteilswelt
- >>> Technische und touristische Beratung
- >>> u.v.m.

TECHNIK, VERKEHR & UMWELT

05

TECHNIK, VERKEHR & UMWELT





ADAC Expertenreihe 2024 in Hamm: „Fußverkehr: Neue Wege gehen“

Sie sind das älteste und immer noch wichtigste Fortbewegungsmittel des Menschen: Die eigenen Füße. Trotzdem fanden Fußgängerinnen und Fußgänger bei der Verkehrsplanung in den letzten Jahrzehnten wenig Beachtung. Dabei liegen die positiven Aspekte auf der Hand: Gehen fördert die Gesundheit, ist nachhaltig, kostenlos und als Bindeglied zu anderen Verkehrsmitteln unersetzlich. Es gibt aber auch viele Probleme mit denen Fußgängerinnen und Fußgänger tagtäglich zu kämpfen haben. Die Sicherheit auf dem Gehweg, Behinderungen durch parkende Autos und unattraktive Wege sind nur ein paar Beispiele.

Ein besonders wichtiger Punkt ist die Barrierefreiheit: Hohe Bordsteine, schmale Wege oder Kopfsteinpflaster verhindern die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Straßenverkehr. Hier müssen Bund, Länder und Kommunen handeln, um die Inklusion auch im Straßenverkehr zu gewährleisten.

Gut zu Fuß – doch wie soll's gehen?

Diskutiert wurden diese Themen bei unserer bundesweiten ADAC Expertenreihe 2024. Über 100 Gäste aus Verwaltung und Planung sind der Einladung des ADAC in NRW nach Hamm gefolgt, um die Vorträge der Expertinnen und Experten zu hören und im Anschluss zu diskutieren. Nach der Einleitung von ADAC Westfalen Vorstand für Technik, Verkehr und Umwelt, Thomas Oehler, folgten die Vorträge der eingeladenen

Expertinnen und Experten. Eine Einschätzung zur Situation der Fußgängerinnen und Fußgänger wurde direkt zu Beginn von Frau Dr. Thormann vom ADAC e.V. geliefert. Ihre Erläuterungen zum ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“ zeigten deutlich, wo es gut läuft und wo es noch hakt. Aber auch die folgenden Beiträge stellten die Bedeutung des „zu Fuß gehens“ und vor allem die Themen, die noch besser laufen müssen, dar.

„Die ADAC Expertenreihe 2024 ist eine hervorragende Plattform – nur gemeinsam können wir die Mobilität der Zukunft gestalten“, Thomas Oehler



Natürlich wurden auch die Konflikte thematisiert – zum Beispiel zwischen Parkräumen und Ausbau von Fußgängerflächen.

Neben den spannenden Vorträgen hatten die Verkehrsexpertinnen und -experten noch genug Zeit, um Ideen und Meinungen auszutauschen. Beim gemeinsamen Kaffee wurden Kontakte geknüpft und die Zukunft der Fußgängerinnen und Fußgänger weitergedacht.

Auch 2025 wird es wieder eine ADAC Expertenreihe geben. Dieses Jahr unter dem Motto „Autoverkehr innerorts neu denken“.



OC-Verkehrsseminar in Lüdenscheid: Wissen, Trends und gemeinsame Erlebnisse

Spannende Vorträge, inspirierende Diskussionen und ein gemeinsamer Ausflug – das 49. OC-Verkehrsseminar in Lüdenscheid brachte erneut rund 60 Verkehrsexpertinnen und -experten sowie Interessierte aus den ADAC Westfalen Ortsclubs zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Themen rund um Mobilität zu beleuchten. Neben den zahlreichen Teilnehmenden war mit Thomas Oehler, Vorstand für Verkehr, Technik und Umwelt, sowie Touristikvorstand Thomas Frisse und Clubsyndikus Klaus Baschek auch der Vorstand des ADAC Westfalen zahlreich vor Ort vertreten.

Im Mittelpunkt des ersten Seminartages standen Vorträge zu den aktuellen Herausforderungen und Trends im Verkehrswesen. Clubsyndikus Klaus Baschek informierte über die Neuerungen im Verkehrsrecht, Reifenexperte Udo Golka erläuterte unter dem Titel „Schwarz, rund, sicher – Sicher?“ die Bedeutung von Reifensicherheit, und Geschäftsstellenleiter Karim Akoudad präsentierte spannende Einblicke in Telematiktarife bei der Kfz-Versicherung. Ein besonderes Highlight war der Vortrag von ADAC Westfalen Verkehrsexperte Dirk Krüger zum Thema „Mehr Elektro. Mehr China – Ist das die Zukunft?“, der zu angeregten Diskussionen führte.

Allerlei Angebote

Auch die Aktivitäten der ADAC Westfalen Ortsclubs kamen nicht zu kurz: Michael Geismann vom MRSC

Waltrop berichtete über das Aufstellen neuer Radservice-Stationen an Radwegen, die gemeinsam mit Ortsclubs, dem ADAC Westfalen und Gemeinden realisiert werden – ein großer Schritt zur Stärkung der Fahrradinfrastruktur. Darüber hinaus präsentierte Markus Nitz-Overmann vom MSC Sprockhövel eine clubeigene Aktion zum Weltkindertag, und Heinz Kaiser vom RC Haltern gab Einblicke in die Pedelec-Trainings der Ortsclubs. Seit 2022 können Mitglieder als ausgebildete Pedelec-Instruktoren des ADAC Westfalen diese Kurse selbst anbieten.

Gemeinsam erleben

Der Samstag stand traditionell im Zeichen der Gemeinschaft: In diesem Jahr ging es für die Teilnehmenden zur Motoballarena in Kierspe. Hier konnten die Teilnehmenden die doch eher außergewöhnliche Sportart einmal hautnah miterleben und sehen, wie Fußball auf dem Motorrad funktioniert.

Mit diesem Mix aus Wissenstransfer, Austausch und gemeinsamen Erlebnissen hat das OC-Verkehrsseminar erneut gezeigt, warum es seit Jahrzehnten eine der traditionsreichsten Veranstaltungen des ADAC Westfalen ist. Schon jetzt freuen wir uns auf das Jubiläumssseminar im kommenden Jahr, wenn das OC-Verkehrsseminar zum 50. Mal stattfindet – natürlich wieder in Lüdenscheid.



Schnuppercamping beim ADAC Westfalen – 2025 sogar gleich zwei Mal

Camping liegt im Trend – und wer sich einmal mit dem Gedanken befasst, die Natur auf vier Rädern zu erleben, der sollte gut vorbereitet sein. Genau hier setzt das Schnuppercamping des ADAC Westfalen an. Im vergangenen Jahr bot die Abteilung für Technik, Verkehr und Umwelt erstmals eine solche Veranstaltung an, die sich gezielt an Camping-Neulinge richtete. Das Ergebnis? Ein voller Erfolg! Grund genug, das Angebot 2025 auszuweiten – mit gleich zwei Terminen an den ersten beiden Aprilwochenenden.

Lernen wo Andere Urlaub machen

Die Premiere fand auf dem idyllischen Campingplatz „Naturpott Borkenberge“ in Lüdinghausen statt. Unter der fachkundigen Anleitung unserer Camping-Experten Jörg Baier und Michael Pomplun wurden den Teilnehmenden gezeigt, worauf es beim Campen ankommt – praxisnah und ohne Zeitdruck. Ob das sichere Aufstellen des Fahrzeugs, der richtige Umgang mit Gasflaschen oder das Einfüllen von Frischwasser – jedes Detail wurde anschaulich erklärt und direkt ausprobiert. Auch das oft gefürchtete Entleeren der Chemietoilette wurde mit einer gesunden Portion Humor gemeistert.

Beim gemeinsamen Abendessen sowie Frühstück tauschten die Teilnehmenden ihre ersten Eindrücke aus, lachten viel und spürten schnell: Camping ist nicht nur eine Art zu reisen, sondern ein Lebensgefühl.

Die Idee zum Schnuppercamping entstand durch Gespräche auf dem Caravan Salon in Düsseldorf: Hier wurde immer wieder deutlich, dass viele Interessierte sich zwar für Camping begeistern, aber vor der ersten eigenen Tour dann doch Respekt haben. Genau hier setzt das Angebot des ADAC Westfalen an: Praktische Anleitung, wertvolle Tipps und die Möglichkeit, all die Fragen zu stellen, die man sich sonst vielleicht nicht trauen würde zu äußern.

Weitere Termine sind geplant

Die Resonanz der Teilnehmenden sprach für sich: Alle fühlten sich bestens aufgehoben und gingen mit neuen Erkenntnissen und einer großen Portion Vorfreude auf die zukünftigen Camping-Abenteuer nach Hause. Kein Wunder also, dass der ADAC Westfalen das Schnuppercamping 2025 weiterführt – für alle, die die Freiheit des Campens stressfrei und unter Anleitung entdecken möchten.





Leuchtende Kinderaugen

Wie rufe ich die Gelben Engel bei einer Panne? Welches Werkzeug braucht es, um schnell helfen zu können und wie kann sich der ADAC Pannenhelfer unterwegs so ganz ohne Waschbecken überhaupt die Hände waschen? Die Kita-Kids hatten viele Fragen an den Gelben Engel Christian Marks. Mit dem Auto der ADAC Straßenwacht war er extra in die AWO Kita Tetschener Straße in Dortmund gekommen, um alle Fragen zu beantworten und zu erklären, wie die Gelben Engel bei einer Panne schnell und verlässlich zur Stelle sind.

Gelber Engel kommt in die Kita

Sich selbst einmal fühlen wie ein echter Mitarbeitender der ADAC Straßenwacht – das konnten die Kleinen dann als sie Platz am Steuer des gelben ADAC Autos nehmen durften. Ein absolutes Highlight! Und auch Christian Marks hatte sichtlich Spaß: „Zum ersten Mal hat die Straßenwacht in Westfalen eine Kita besucht. Das war eine tolle Premiere!“ Auch sehr gut angekommen sind die kleinen Geschenke, die er im Gepäck für die über 40 Kids hatte und zum Abschluss verteilte. Es gab Malstifte, Ausmalbilder

und einen gelben ADAC Wasserball für alle kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer. Die beste Belohnung für den Gelben Engel: Leuchtende Kinderaugen und die Frage, wann er das nächste Mal wieder mit dem ADAC Straßenwacht-Auto zu Besuch kommt. Insgesamt drei Mal hat die ADAC Pannenhilfe in 2024 einen Kindergarten in Westfalen besucht.

Die ADAC Straßenwachtfahrzeuge haben bis zu 315 Kilogramm Ausrüstung an Bord. Zur Ausstattung gehören über 600 Werkzeuge, Ersatzteile und Zubehör. Darunter finden sich auch Diagnosegeräte, Starthilfebatterien, Kompressoren sowie Sicherheitsmaterial zur Absicherung von Pannen und Unfallstellen und Erste-Hilfe-Ausrüstung.

Die gelben Autos des ADAC sind mit einer umfangreichen Kommunikationstechnik inkl. GPS zur Standortermittlung ausgestattet. Dadurch lässt sich exakt die Position jedes einzelnen ADAC Pannenhelfers bestimmen und über Funk der nächsten Einsatzauftrag erteilen. Nach einem Pannenruf kann somit das nächstgelegene freie Straßenwachtfahrzeug anrücken.

Übrigens hat die ADAC Straßenwacht in 2024 ihren 70. Geburtstag gefeiert! Wir sagen herzlichen Dank an die Gelben Engel für die tolle Hilfe auf den Straßen und „weiter so“!



Beste Beratung immer in Deiner Nähe

Egal ob ein Gebrauchtwagen-Check, Wohnmobil-Wiegen, Oldtimer Kurzgutachten, Lichttest, Klimatest, E-Auto Batterietest und noch so vieles mehr: Die vielseitigen Leistungen der ADAC Prüfzentren haben viele Mitglieder nicht auf dem Schirm – und das obwohl einige Leistungen für ADAC Mitglieder bereits ab der Basismitgliedschaft kostenlos sind!

Vor dem nächsten Urlaubsantritt also vorbeikommen und das Auto checken lassen – oder gegen Jahresende zum Wintercheck. So können wir als größter Automobilclub Europas auch präventiv unsere Mitglieder vor Zwischenfällen mit dem Auto schützen und für mehr Sicherheit auf der Straße sorgen.



Hier findet man unsere Prüfzentren

Dortmund

Freie-Vogel-Str. 393
44269 Dortmund

Tel: 0231 5499114

Montag	09 - 17 Uhr
Dienstag	09 - 17 Uhr
Mittwoch	09 - 17 Uhr
Donnerstag	09 - 17 Uhr
Freitag	09 - 17 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

Gelsenkirchen

Sellhorststraße 8
45879 Gelsenkirchen

Tel: 0209 9776883

Montag	09 - 17 Uhr
Dienstag	09 - 17 Uhr
Mittwoch	09 - 17 Uhr
Donnerstag	09 - 17 Uhr
Freitag	09 - 14 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

Münster

Weseler Str. 539
48163 Münster

Tel: 0251 7477611

Montag	09 - 17 Uhr
Dienstag	09 - 17 Uhr
Mittwoch	09 - 17 Uhr
Donnerstag	09 - 17 Uhr
Freitag	09 - 13 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

Siegen

Leimbachstraße 189
57074 Siegen

Tel: 0271 335044

Montag	09 - 17 Uhr
Dienstag	09 - 17 Uhr
Mittwoch	09 - 17 Uhr
Donnerstag	09 - 17 Uhr
Freitag	09 - 17 Uhr
Samstag	geschlossen
Sonntag	geschlossen

TOURISTIK

06





Motorräder (er)fahren und erleben!

Der 4. ADAC Bike'n'Ride Day setzte als Open-Air-Motorrad-Event wieder neue Maßstäbe. Über 3.000 Gäste erlebten ein noch größeres, noch spektakuläreres und vor allem ein noch vielfältigeres Programm auf dem Gelände des ADAC Verkehrsübungsplatzes in Recklinghausen als je zuvor. Für alle Motorradfans gab es nicht nur die Gelegenheit, sich über die neuesten Modelle und Zubehörteile zu informieren, sondern auch selbst auf die Bikes zu steigen und sie auszuprobieren.

Buntes Programm den ganzen Tag

Sogar ohne Führerschein konnten die Gäste das Motorradfahren ausprobieren. Unterstützt durch eine Fahrschule, konnten auch absolute Anfänger ihre ersten Runden auf dem Bike drehen.

Inklusion und Vielfalt in der Motorradszene stehen schon seit der ersten Veranstaltung ganz oben auf dem Programm. Dieses Jahr zeigte der Verein „Einarmhelden“ besonders eindrucksvoll, wie Menschen mit Handicap wieder auf das Motorrad zurückkehren können. Der Verein setzt sich dafür ein, Barrieren in der Motorradszene abzubauen und Menschen mit körperlichen Einschränkungen zu ermöglichen, das Gefühl von Freiheit und Geschwindigkeit auf zwei Rädern neu zu erleben.

Der Bike'n'Ride Day spricht ein breites Publikum an – von jung bis alt, von Motorrad-Neulingen bis hin zu erfahrenen Bikern. Für jedes Alter und jedes Interesse

war etwas dabei: Von einer Oldtimer-Ausstellung, bei der legendäre Motorräder wie eine „Münch Mammut 2000“ zu bewundern waren, bis hin zu Stuntshows, die das Publikum staunen ließen.

Das Event zeigte, wie vielfältig und lebendig die Motorradszene ist und wie wichtig es ist, Menschen zusammenzubringen, die diese Leidenschaft teilen. Und das Beste: Der Termin für das kommende Jahr steht bereits fest. Am 4. Mai 2025 wird der 5. ADAC Bike'n'Ride Day stattfinden – ein besonderes Jubiläum für diese erfolgreiche Veranstaltung. Thomas Frisse, Vorstand für Touristik im ADAC Westfalen, betont, dass das Event mittlerweile ein fester Bestandteil der regionalen Motorradszene geworden ist. „Wir wollen den Menschen die Vielseitigkeit des ADAC näherbringen. Wir sind nicht nur Pannenhilfe, sondern auch ein Verein, der zahlreiche spannende Veranstaltungen wie diese ermöglicht. Und der Erfolg des Bike'n'Ride Day zeigt, dass wir vieles richtig machen“, erklärt er.

Save the Date

Ein Event, bei dem es um mehr geht als nur um Maschinen – es geht um Gemeinschaft, um Inklusion, um Spaß und vor allem um die Leidenschaft für Motorräder. Wer am 04. Mai 2025 dabei sein möchte, sollte sich den Termin bereits jetzt vormerken – mit dem 5. Bike'n'Ride Day feiert die Veranstaltung sogar schon ein kleines Jubiläum!



Oldtimer – L(i)eben wir!

Die ADAC Classic Tour Westfalen, die ADAC Bad Sassendorf Classic und viele weitere Oldtimer-Veranstaltungen bei denen wir als ADAC Westfalen aktiv mit dabei waren – 2024 war auch mit Blick auf das Thema „Oldtimer“ ein sehr erfolgreiches Jahr.

Ein Beispiel dafür war die **ADAC Classic Tour Westfalen**, die 2024 bereits zum fünften Mal stattfand und mit einer Rekordbeteiligung von 72 Fahrzeugen glänzte – fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Dies verdeutlicht, wie sehr sich die Veranstaltung etabliert hat und immer mehr Oldtimerfreunde aus der Region und darüber hinaus anzieht.

Zu den Highlights der ADAC Classic Tour Westfalen gehörten nicht nur die Ausfahrt durch die wunderschöne Landschaft des westlichen Münsterlandes und entlang der niederländischen Grenze, sondern auch die kniffligen Sonderprüfungen. Ein weiterer Höhepunkt war die Mittagsrast auf dem Flugplatz Stadtlohn-Vreden, an dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine wohlverdiente Pause einlegten, und die Möglichkeit hatten den Hangar und die dort stehenden Flugzeuge zu bestaunen. Parallel zum Event des ADAC fand der Hamalandtag statt, was die Oldtimer perfekt in das Bild einer lebendigen Stadt einfügte.

Teil der Oldtimerserie

Die ADAC Classic Tour Westfalen ist auch Bestandteil der **Touristischen Oldtimerserie Westfalen**. Diese Serie richtet sich im Besonderen an Besitzerinnen und

Besitzer von Oldtimern, die sich bis jetzt gar nicht oder eher weniger mit Oldtimer-Veranstaltungen beschäftigt haben. Diesen „Gelegenheitsfahrern“ möchten wir die Möglichkeit bieten, unsere wunderschöne Region auf kurzen und leicht zu findenden Strecken mit ihrem Oldtimer zu erkunden. Fahren und genießen – das steht bei den Veranstaltungen der Touristischen Oldtimerserie Westfalen im Vordergrund! Die Serie besteht aus mehreren Oldtimer-Veranstaltungen unserer Ortsclubs sowie des ADAC Westfalen. Im vergangenen Jahr haben 630 Oldtimer-Fans an der Serie teilgenommen.

Schumann-Classic-Day in Dortmund

Außerdem hat sich der ADAC Westfalen auch auf dem **Schumann-Classic-Day** im Revierpark Wischlingen präsentiert. Direkt am Eingang zum Veranstaltungsgelände konnten wir unsere touristischen Leistungen präsentieren. Ein perfekter Ort, um weitere Oldtimer-Begeisterte für die kommende Saison anzusprechen.

Startschuss für den ADAC Oldtimer-Cup Nordrhein-Westfalen

Der traditionsreiche ADAC Oldtimer-Cup startet 2025 unter dem neuen Namen **„ADAC Oldtimer-Cup Nordrhein-Westfalen“** in seine 26. Saison. Durch den Beitritt des ADAC Nordrhein erweitert sich der Cup um vier Veranstaltungen und bleibt ein Highlight für Oldtimer-Fans.



Wir. Bewegen. **Fahrräder.**

Natürlich sind unsere Radservice-Stationen ein tolles Aushängeschild für unser Engagement im Fahrrad-Bereich. Das ist aber längst nicht alles, was der ADAC zum Thema Fahrradfahren zu bieten hat. Zusammen mit „Sauerland Tourismus e.V.“ und „Münsterland Tourismus e.V.“ haben wir 2024 zwei Pedelec-Touren durch die abwechslungsreichen Landschaften Westfalens angeboten: das bergige Sauerland und das sanfte Münsterland.

*„Unsere Pedelec-Touren passen hervorragend zu unseren weiteren touristischen Angeboten im ADAC und werden bestimmt weiter fortgeführt.“, **Thomas Frisse***



Ziel war es, die Regionen mit ihrer einzigartigen Natur und Kultur per Pedelec zu entdecken und das sichere Fahren zu trainieren.

Im Sauerland wurden anspruchsvolle Strecken mit steilen Anstiegen und Panoramablicken befahren. Teilnehmende erlebten die raue Schönheit der Mittelgebirgslandschaft mit ihren dichten Wäldern, klaren Flüssen und historischen Städten wie Marsberg und Brilon. Das Sicherheitstraining half, das Fahrkönnen zu verbessern und das volle Potenzial der Pedelecs zu nutzen.

Das Münsterland bot eine entspannte Alternative mit sanften Hügeln, weiten Feldern und historischen Sehenswürdigkeiten. Die Route führte durch die Baum-

berge, vorbei an der Burg Hülshoff und dem Billerbecker Dom. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen die typisch münsterländische Landschaft und erfuhren mehr über das kulturelle Erbe der Region.

E-Bike Festival in Dortmund

Doch nicht nur auf der Strecke hat sich der ADAC Westfalen bewiesen: Auch beim E-Bike Festival in der Dortmunder Innenstadt – dem weltweit größtem E-Bike-Event mit über 100 Ausstellern und rund 60.000 Besucherinnen und Besuchern – haben wir gemerkt, dass unsere Fahrradleistungen gefragt sind. Tourenberatung für E-Bikes und Pedelecs, Fahrradpannenhilfe, Mitgliederberatung und natürlich das obligatorische Glücksrade – Wir sind eben schon lange mehr, als ein reiner Automobilclub.

Radrennen in Münster

Mit 200 Radprofis und rund 6.000 Hobbyfahrerinnen und -fahrern gilt die Münsterland Giro als das größte Radrennen der Region – und der ADAC Westfalen mittendrin. Samt Pannenhilfe und Informationsstand haben wir auch im Zentrum Münsters zeigen können, dass der ADAC das Thema „Fahrrad“ lebt und für Mobilität in seiner Gesamtheit steht. Mit viel Expertise durch die Unterstützung unserer ADAC Pannenhilfe konnten wir das ein oder andere Fahrrad noch vor dem Rennstart wieder in Gang setzen.



ADAC Westfalen goes **Messe** !

Auch 2024 war der ADAC Westfalen auf den größten und wichtigsten Touristik-Messen vertreten. Ob auf zwei Rädern, vier Rädern oder zu Wasser – wir waren für alle Mobilitäts- und Reisebegeisterten vor Ort, um mit Expertenwissen, spannenden Exponaten und wertvollen Tipps zu beraten.

Von Zweirad- bis Vierradkult

Den Auftakt machte die **Motorräder Dortmund** Ende Februar. Pünktlich zum Saisonstart drehte sich hier alles um Sicherheit, Motorradreisen und Technik. Besonders beeindruckend: Eine legendäre Münch Mammut, darunter das erste jemals verkaufte Modell, sorgten für große Begeisterung am ADAC-Stand. Auch in diesem Jahr waren wir bereits auf der Motorräder Dortmund – wie das lief kann man in unseren Social Media Auftritten sehen.

Nur wenige Wochen später, im April, zog die **Techno-Classica** in Essen zahlreiche Oldtimer-Fans in ihren Bann. Am Gemeinschaftsstand der NRW-Regionalclubs war der ADAC Westfalen mit Fachwissen und Leidenschaft vertreten. Besonders unser ADAC-Straßenwacht Käfer wurde von den Besuchern bestaunt und war ein beliebtes Fotomotiv. Neben Benzingesprächen bot die Messe eine ideale Gelegenheit, sich über anstehende Veranstaltungen zu informieren.

Unterwegs in der Welt

Auch in der Welt des Wassersports waren wir präsent: Auf der **BOOT Düsseldorf** nutzten wir die Gelegenheit, wertvolle Kontakte in der Touristikbranche zu knüpfen. Nur wer die neuesten Entwicklungen kennt, kann Camping- und Reisebegeisterten die besten Empfehlungen bieten – und genau das ist unser Anspruch.

Ende August folgte dann ein weiteres Highlight: die **Caravan Salon** in Düsseldorf, die weltweit größte Camping- und Caravaning-Messe. Unsere Expertinnen und Experten standen in der StarterWelt bereit, um sowohl Einsteigern als auch erfahrenen Campern wertvolle Tipps zu geben. Zudem wurde hier das spannende Finale des bundesweiten Wettbewerbs „Camper des Jahres 2024“ ausgetragen – mit anspruchsvollen Fahrdisziplinen und Spezialaufgaben. Außerdem fand hier auch wieder der beliebte OC-Workshop der ADAC Regionalclubs Südbaden und Westfalen statt.

Ein Jahr voller Messehighlights

Ob Motorrad, Oldtimer, Boot oder Wohnmobil – 2024 war für den ADAC Westfalen ein Jahr voller aufregender Messeauftritte, inspirierender Begegnungen und wertvoller Beratungen. Wir freuen uns darauf, auch 2025 wieder mit euch gemeinsam unterwegs zu sein!



Zeit, dass sich was **dreht**!

„Westfalen, ein Sommermärchen“ – kaum ein Event hat so viele Menschen in unserer Region bewegt, wie die Fußball Europameisterschaft 2024. Mit gleich zwei Spielstätten in Westfalen, wollten wir als ADAC unsere europäischen Gäste willkommen heißen. Gemeinsam mit weiteren ADAC Regionalclubs haben wir eine deutschlandweite Campingkarte erstellt – so konnten Fußballfans aus der ganzen Welt direkt neben ihren Stars campen. Die interaktive Campingkarte lief dabei federführend hier in Westfalen: Ein bundesweites Projekt auf das wir mächtig stolz sind.

Das Runde muss aufs Eckige

Um unsere Campingkarte bekannt zu machen, ließ sich der Bereich Touristik etwas ganz besonderes einfallen: Mit witzigen Sprüchen auf Postkarten und Bierdeckeln wurde auf die neu entstandene Internetseite aufmerksam gemacht. Mit Hilfe des QR-Codes konnte die Website dann direkt aufgerufen werden. Dabei fällt eines auf: Auf der Website ist oft die Rede von der „deutschen Fußballroute NRW“, denn der ADAC Westfalen ist Mitbegründer der Route. Die deutsche Fußballroute NRW ist ein touristisches Angebot, um die fußballrelevanten Punkte in unserem Bundesland miteinander zu verbinden. Dabei geht es aber nicht nur um Spielstät-

ten: auch das Deutsche Fußballmuseum oder Vereinsgründungsorte, wie der Dortmunder Borsigplatz sind auf der Route verzeichnet. Wie passend also, dass wir als ADAC Westfalen die deutsche Fußballroute ins Leben gerufen haben und in 2024 dann sogar noch mit einer Fußball-EM beschenkt wurden.

Unsere Fußballroute im Radio

Die deutsche Fußballroute hat es schlussendlich auch in die Medien geschafft.

In der WDR4

Serie „Wanderschön“ werden sich die schönsten Wanderrouuten des Bundeslandes angeschaut. Dabei darf natürlich ein Abschnitt der deutschen Fußballroute NRW nicht fehlen. Unsere Touristikleiterin Heike Ellermann gab einen tollen Einblick zur deutschen Fußballroute, zur fußballerischen Geschichte der Region und natürlich in die Highlights der Route. Wer den Beitrag gerne selbst einmal hören möchte, der kann hier den QR-Code scannen.



**Jetzt
reinhören!**

WDR4 -
„WANDERSCHÖN“



**Im Hintergrund müsste
Rahn campen!**



Stellplätze für
dein ultimatives
Fußballcamping-
Erlebnis in NRW
» adac-clubleben.de/nrw

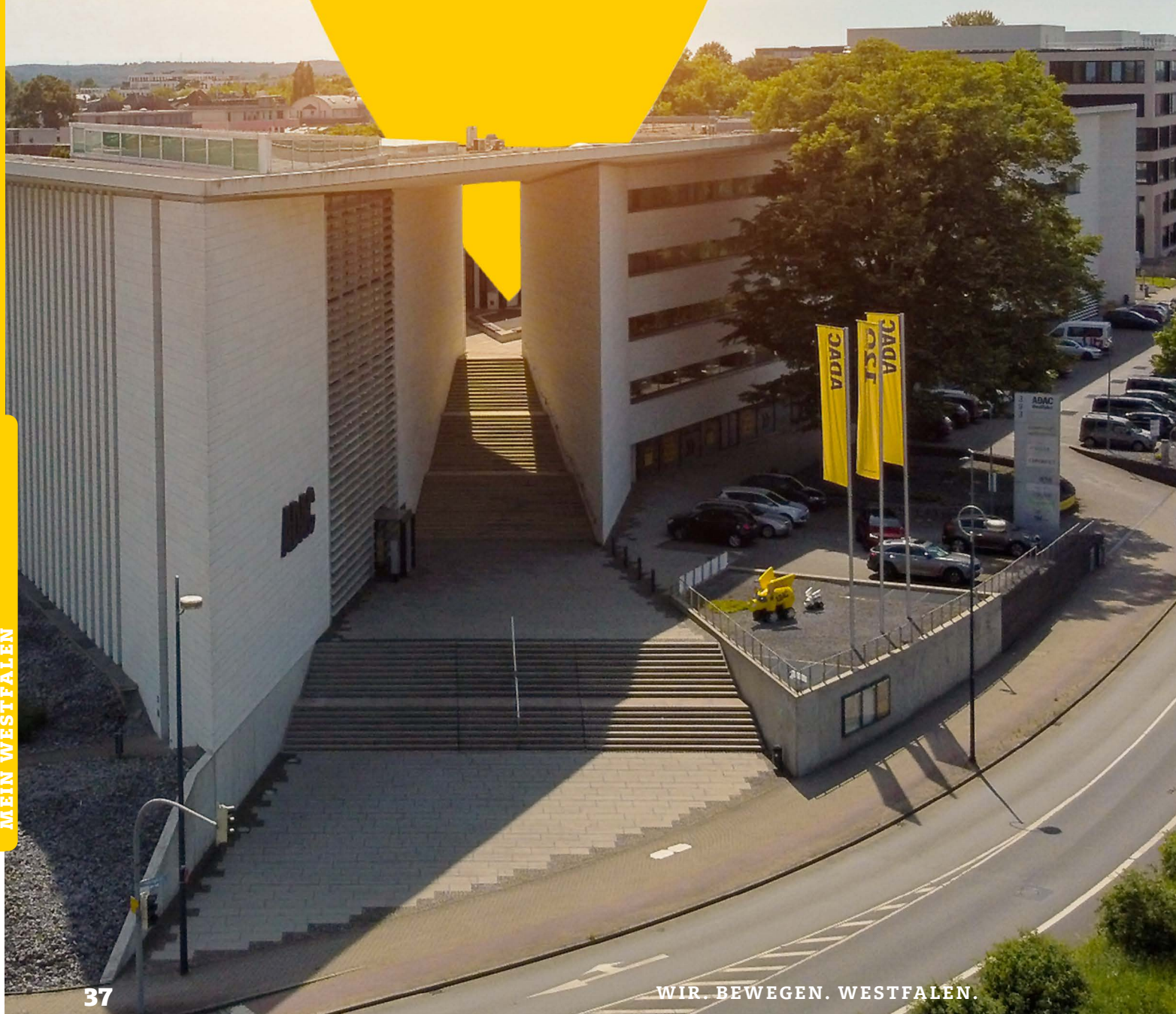
**We have a grandios
Campingplatz gebucht!**



Stellplätze für
dein ultimatives
Fußballcamping-
Erlebnis in NRW
» adac-clubleben.de/nrw

MEIN WESTFALEN

07



Viel los in Westfalen!

Was uns sonst noch bewegt hat

Gelb und Gut – und lecker!

Es summt und brummt bei uns nicht nur vor Aktivität, sondern auch wortwörtlich: Der ADAC Westfalen ist jetzt stolzer Pate von drei Bienenhäusern. Im Innenhof des Verwaltungsgebäudes in Dortmund haben wir neuen Lebensraum für Honigbienenvölker geschaffen. Damit produzieren wir – oder besser gesagt die fleißigen Bienen – ab sofort #gelbundguten Honig.



Halber Tacho rettet Leben!



Zusammen mit WDR4 haben die ADAC Regionalclubs in NRW dieses Jahr eine Aktion für mehr Verkehrssicherheit gestartet. Bei „Halber Tacho – Abstand rettet Leben“ hat der Hörfunksender auf die Gefahren im Straßenverkehr und die richtigen Verhaltensweisen aufmerksam gemacht – natürlich mit der Unterstützung unserer ADAC Expertinnen und Experten. Obendrauf gab es für die Zuhörerinnen und Zuhörer sogar Fahrsicherheitstrainings zu gewinnen.

Pannenhilfe jetzt auch mit dem E-Bike

Seit über 70 Jahren hilft der ADAC liegengelassenen Fahrzeugen und war dabei schon immer Vorreiter in Sachen Mobilität. Jetzt kommt die nächste Weiterentwicklung: Um auf den immer voller werdenden Stadtverkehr zu reagieren, sind in Westfalen zwei E-Bikes unterwegs.



Emissionsfrei unterwegs in die Zukunft

Emissionsfrei heißt nicht gleich elektrisch: Mit dem Toyota Mirai geht der ADAC Westfalen neue Wege und nutzt seit 2024 ein waschechtes Wasserstoff-Auto in seiner Dienstwagen-Flotte. Das Wasserstoff-Auto ist auch ein Zeichen die Technologieoffenheit unseres Automobilclubs.



Wir halten uns fit!

Bewegung, Gesundheit und Mitarbeiterzufriedenheit sind ganz eng miteinander verbunden. Deswegen waren die Mitarbeitenden des ADAC Westfalen im vergangenen Jahr besonders aktiv. Wir waren beim AOK-Firmenlauf und beim ADAC Hannover Marathon am Start und haben mit der Schritte-Challenge im „Go“-vember etwas gegen die Wintermüdigkeit getan.



Ein starkes Zeichen für Kinder

Es grenzt schon fast an Tradition, dass unser Gebäude bunt beleuchtet wird. Daher waren wir auch in diesem Jahr wieder am 10. Februar, dem Tag der Kinderhospizarbeit, grün beleuchtet. Wir wollen damit mit anderen Vereinen und Organisationen weltweit ein Zeichen für Zusammenhalt in der Kinderhospizarbeit zeigen und allen Menschen danken, die diese wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft übernehmen.







Wir. Bewegen. Westfalen.

Wir sind für dich da.

Wir planen touristische Routen.

Wir beraten am Telefon, online und in der Geschäftsstelle.

Wir organisieren Motorsport-Veranstaltungen.

Wir bearbeiten Mitgliederanliegen.

Wir verwalten Gebäude.

Wir haben die Finanzen im Blick.

Wir kümmern uns um Personal.

Wir geben Interviews.

Wir prüfen Mitglieder- und Kundenfahrzeuge.

Oder um es genau zu sagen:

Wir sind immer da, wenn unsere Mitglieder uns brauchen. Wir sind über 200 hauptamtliche Mitarbeitende, mit einem gemeinsamen Ziel: Den ADAC Westfalen jeden Tag ein Stück besser zu machen. Zusammen mit unserem Ehrenamt bilden wir den Kern des Vereins.

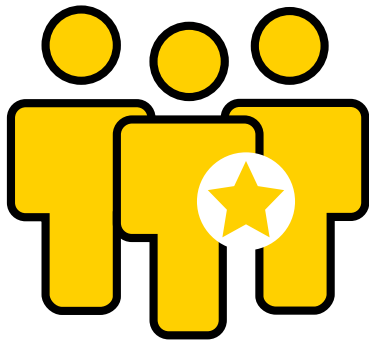
Die Fotos zeigen die Vielfalt unserer hauptamtlichen Belegschaft. Die meisten Kolleginnen und Kollegen arbeiten in Bereichen, die mit dem Ehrenamt nur wenige Berührungspunkte haben. Doch wir alle tragen einen Teil zum Erfolg des ADAC Westfalen bei.



ADAC Westfalen e.V.

ADAC

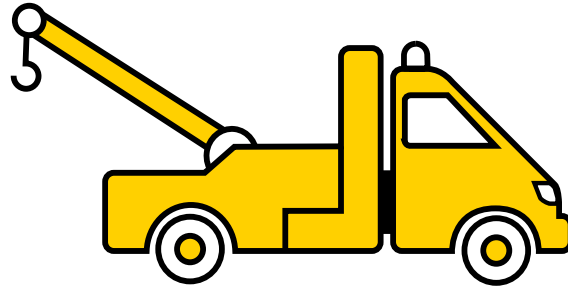
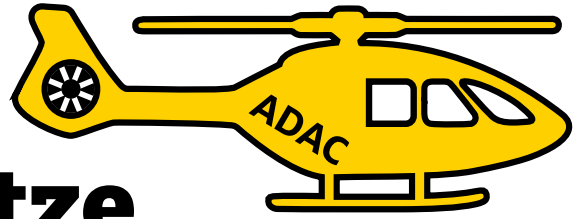




702 aktive
Motorsportlerinnen
und Motorsportler

4.182
Einsätze

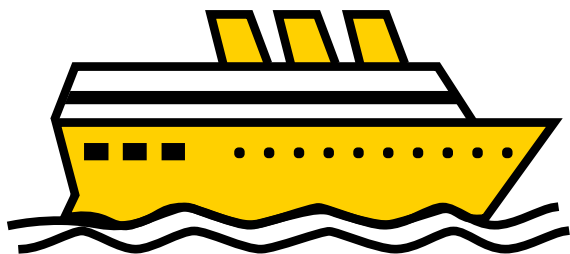
für unsere 4 Helikopter aus Westfalen



265.163

Pannenhilfe-Leistungen

gab es 2024 im Gebiet von Westfalen.
Davon wurden rund 123.000 von unseren
ADAC-Mobilitätspartnern durchgeführt.



242 Kreuzfahrten

wurden 2024 von unseren Reiseengeln geplant. Das ent-
spricht einer Gesamtzeit von **3.039 Tagen** auf dem Wasser.

232



Gebrauchtwagenuntersuchungen

Unsere **Verkehrssicherheitsprogramme**

ADACUS	1.176 Teilnehmer
Achtung Auto	330 Teilnehmer
Fahrradtraining	2.362 Teilnehmer

16.632
verteilte Warnwesten



an Schülerinnen
und Schüler

über **61.000**
geplante Routen



Die beliebtesten Reiseziele

(gemessen an ausgegebenen Toursets in Westfalen)

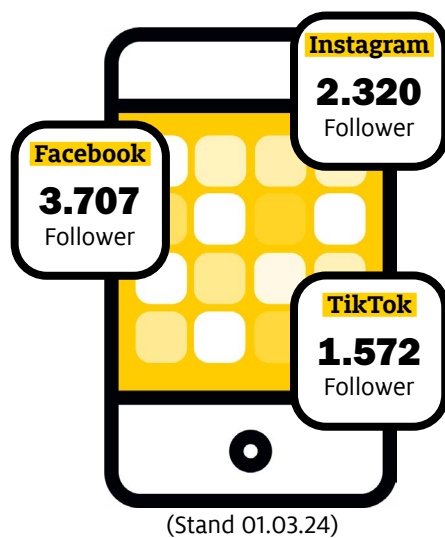


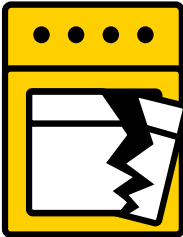
3 Sterne für Westfalen

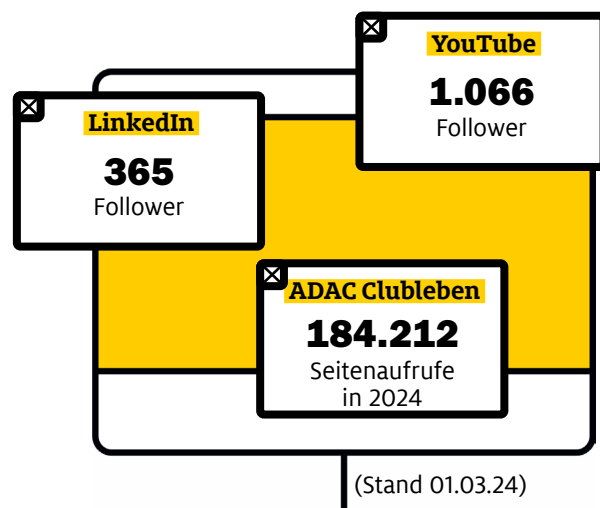
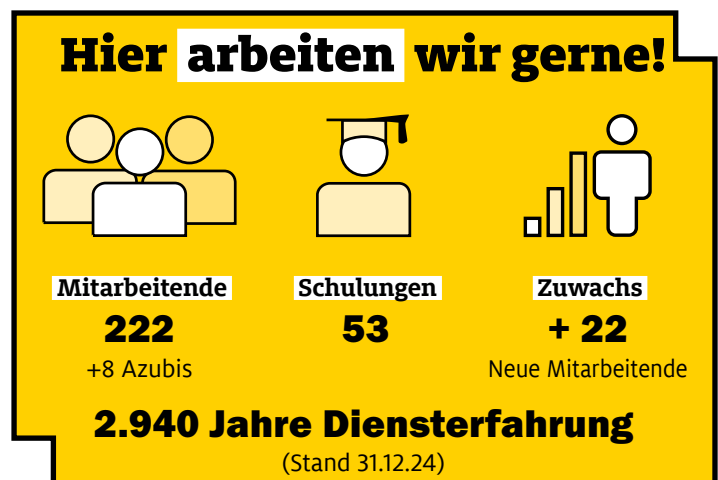
Ja, wir geben es zu: Wir platzen vor Stolz! Denn beim „Abend der Stars“ in München hat unser Vertrieb aus 12 möglichen Sonderkategorien gleich drei Sterne geholt – das sind satte 25 % der Auszeichnungen! So gingen „Beste Vertriebsleistung Geschäftsstellen ordentliche Mitglieder“, „Beste Vertriebsleistung Geschäftsstellen außerordentliche Mitglieder“ und obendrauf der zweiten Platz „Versicherungen im stationären Report“ allesamt an Westfalen. Kein anderer Regionalclub hat mehr Preise eingeehmt! Eine hervorragende Leistung unserer Vertriebsteams, die in den Geschäftsstellen und der Telefonservicezentrale Großartiges geleistet haben!



„Der ADAC Westfalen lebt neben seinen Mitgliedern insbesondere auch von den haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen, die ihn mit ihrem Engagement, ihrem Wissen und ihrem Herzblut gestalten – sie alle sind unser wertvollstes Gut. Ihre Zufriedenheit und ihr Einsatz bestimmen unsere Zukunft. Mit der Unterzeichnung der neuen Betriebsvereinbarung im letzten Jahr haben wir eine stabile Basis für unser Hauptamt geschaffen und stärken damit nachhaltig unseren Verein“, **Marco Jeuschede**



829 
Schäden verarbeitet
durch unsere neuen Zuhause-Schutzbriefe





Gemeinsam im Austausch

Das Arbeits- und Kontakttreffen der NRW-Vorstände

Ein fester Termin im Kalender der drei nordrhein-westfälischen ADAC Regionalclubs: Das Arbeits- und Kontakttreffen der NRW-Vorstände. Jedes Jahr im Spätsommer kommen Vorstände, Club-Syndizi und Geschäftsführungen der Regionalclubs Westfalen, Nordrhein und Ostwestfalen-Lippe zusammen, um sich über aktuelle Themen auszutauschen, Entwicklungen zu diskutieren und gemeinsame Ziele zu definieren. Die Gastgeberrolle wechselt dabei turnusmäßig. 2024 war der ADAC Westfalen wieder an der Reihe.

Am 23. und 24. August fand das Treffen im Hotel „Vierjahreszeiten“ am Seilersee in Iserlohn statt. Der Auftakt erfolgte am Freitagabend mit einem gemeinsamen Barbecue auf der Terrasse – eine Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Am Samstag folgte die Arbeitssitzung, in der aktuelle Herausforderungen und künftige Strategien im Fokus standen. Währenddessen genossen die Begleitpersonen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: In diesem Jahr eine exklusive Kaffeeverkostung – ein wahrer Gaumenschmaus.

Dieses jährliche Treffen unterstreicht die enge Vernetzung der ADAC NRW-Regionalclubs und die Bedeutung des persönlichen Austauschs. Es ist ein wertvolles Forum, um voneinander zu lernen und sich für die Zukunft optimal aufzustellen.

Erinnerungen pflegen und Zukunft begleiten beim Seniorentreffen

Auch für die ehemaligen Ehrenamtsträger des ADAC Westfalen gibt es regelmäßige Gelegenheiten, zusammenzukommen und den Kontakt zu pflegen. Zweimal im Jahr lädt der Club zum Seniorentreffen ein – eine wertvolle Tradition, die langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter und Mitgestalterinnen und Mitgestalter des ADAC Westfalen zusammenführt.

Die Treffen fanden 2024 am 23. April im Haus Überacker und am 9. Oktober im Haus Overkamp in Dortmund statt. Eingeladen waren wie jedes Jahr ehemalige Vorstandsmitglieder, Mitglieder des Vorstandsrats, Rechnungsprüfer sowie Ehrenräte des ADAC Westfalen. Neben einem gemeinsamen Mittagessen standen der Austausch über Erinnerungen, Erlebnisse und die Entwicklungen im Club im Mittelpunkt. Selbstverständlich nahmen auch der Vorsitzende, Mitglieder des Vorstands sowie die Geschäftsführung an den Treffen teil – eine Geste der Wertschätzung für die Verdienste der ehemaligen Ehrenamtlichen.

Solche Zusammenkünfte bieten eine wunderbare Gelegenheit, langjährige Verbindungen zu pflegen und die enge Gemeinschaft innerhalb des Clubs zu stärken. Denn ob aktiv oder im Ruhestand: Das Engagement und die Erfahrung der ehemaligen Ehrenamtlichen bleiben ein wertvoller Bestandteil unserer Clubgeschichte.

Mit Vollgas Richtung Zukunft – 120 Jahre ADAC Westfalen

Die Herren, die um den Versammlungstisch sitzen, heben die Hand. Redakteur G. Riefenstahl blickt in die Runde. „Gut, dann sind wir uns ja einig. Hiermit erkläre ich den Antrag für einstimmig angenommen. Lassen Sie uns anstoßen auf den neuen Gau Westfalen-Lippe!“ So ähnlich könnte es sich am 21. August 1904 abgespielt haben, als der Gau Westfalen-Lippe gegründet wurde, aus dem später der ADAC Westfalen e.V. wurde.



Wir haben Grund zu feiern!

2024 ist ein besonderes Jahr für den ADAC Westfalen, mit gleich drei bedeutenden Jubiläen: 120 Jahre seit der Gründung des ADAC Westfalen, 20 Jahre seit dem Einzug in das neue Gebäude der Hauptverwaltung in Dortmund an der B1 und das 40. ADAC Supercross in den Westfalenhallen. Unsere Konstante dabei: Mit unserem umfassenden Portfolio, rund um das Thema Mobilität, geben wir Vollgas Richtung Zukunft!

Wir sind 1,5 Millionen!

Mehr als 1,5 Millionen – so viele Mitglieder vertrauen dem ADAC Westfalen als Mobilitätsdienstleister seit 2023. Tendenz weiterhin steigend! Das zeigt: Wir sind Berater, Versicherer, Urlaubsgel und Ansprechpartner bei allen Themen rund um die Mobilität. Und wenn alles gut läuft, knacken wir bald die 1,6 Millionen-Marke.



Gelb ist bunt!

#Gelbistbunt

Beim ADAC Westfalen arbeiten ganz unterschiedliche Menschen und genau das macht die Stärke unseres Teams aus! Gemeinsam setzen wir uns mit den Diversity-Beauftragten aus Haupt- und Ehrenamt für noch mehr Chancengleichheit und Zusammenhalt, Respekt und Toleranz in unserem Team ein.

Gelb ist auch grün!

Die Mobilität ist im Wandel und da ist der ADAC Westfalen natürlich voll dabei! Beim motorsportlichen Nachwuchs setzen wir auf E-Mobilität und unterstützen die Jugendgruppen der Ortsclubs zum Beispiel bei der Anschaffung nigel-nagel-neuer E-Karts. Übrigens sind wir auch offizieller Partner des E-Bike Festivals in Dortmund, dem weltweit größten seiner Art.



Das Beste an uns ist das Wir!

Wir sind mehr als ein Team – wir sind ein Club! Hier wird Gemeinschaft gelebt. Engagement, Herzblut und Leidenschaft sind bei all den tollen Veranstaltungen, Aktionen und Projekten der über 100 Ortsclubs im ADAC Westfalen immer dabei – egal ob Motorsport, Camping, Oldtimer, Youngtimer und noch viel mehr!



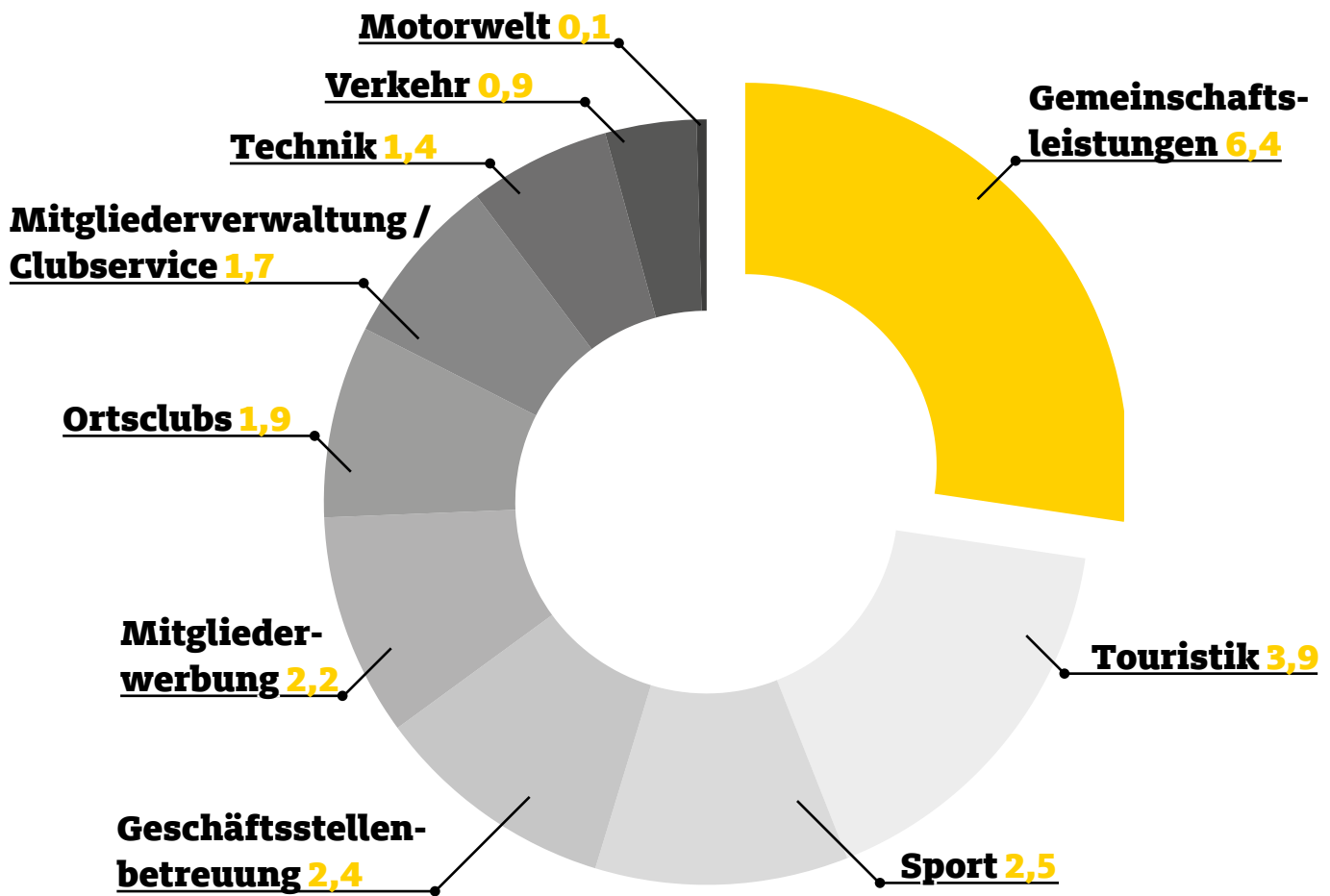
**MEHR FÜRS
MITGLIED**

08

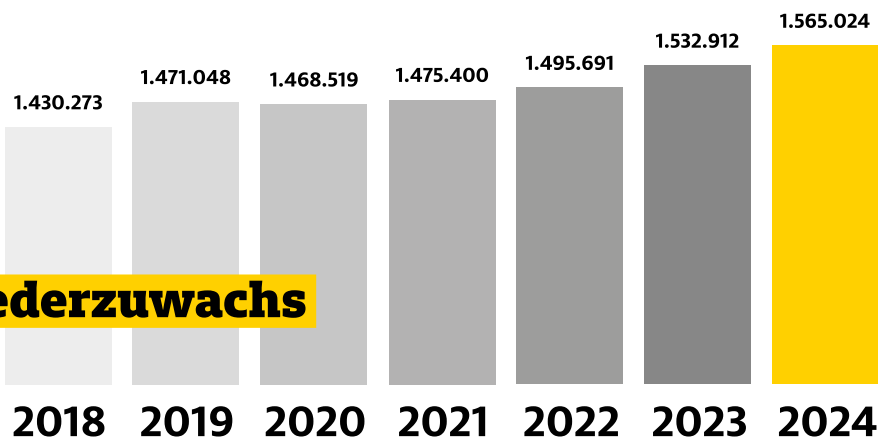


Unsere Mitgliederleistungen

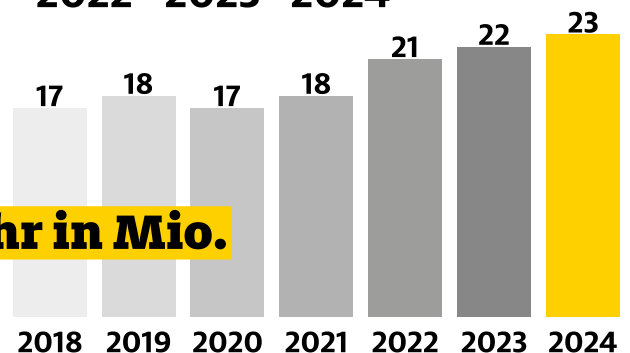
Alle Angaben in Mio. Euro



Mitgliederzuwachs



Gesamtausgaben pro Jahr in Mio.





ADAC Telenotarzt jetzt auch im Ennepe-Ruhr-Kreis

Die gemeinnützige ADAC Telenotarzt gGmbH betreibt zusammen mit der umlaut telehealthcare GmbH – Part of Accenture den neu geschaffenen Telenotarztstandort „Bergisches Land“. Das Telenotarztsystem „Bergisches Land“ ist ein Zusammenschluss von Ennepe-Ruhr-Kreis, dem Kreis Mettmann sowie den Städten Remscheid, Solingen, Wuppertal und Leverkusen und geht im Frühjahr 2025 an den Start.

Länderübergreifendes Angebot

„Wir freuen uns sehr, dass wir die Beteiligten mit unserem länderübergreifenden Angebot von Personal und Technik überzeugen konnten und nun neue Wege gehen, um die notärztliche Versorgung der Menschen in der Region zu verbessern“, erklärt Andreas Estermeier, Geschäftsführer der ADAC Telenotarzt gGmbH. Das gemeinnützige Unternehmen beabsichtigt beim Betrieb der Standorte in der Leitstelle der Feuerwehr Leverkusen sowie in der Leitstelle Mettmann mit regionalen Kliniken zusammenzuarbeiten.

Das Telenotarztsystem ist als Ergänzung bestehender Notfallkonzepte gedacht. Ein Telenotarzt kann die Einsatzkräfte unterstützen und in Zweifelsfällen entscheiden, ob ein Notarzt vor Ort und eine klinische Behandlung notwendig sind. Er kann den Einsatzkräften telefonisch oder per Video durch den Echtzeit-Abfrage von Gesundheitsdaten ärztliche Maßnahmen delegieren. So kann wertvolle Zeit bei der Versorgung des Pa-

tienten gewonnen werden. Ein Telenotarzt kann mehrere gleichzeitig laufende Einsätze betreuen. Alarmiert wird er direkt über die Leitstelle oder im Zuge einer Nachforderung durch das Rettungspersonal.

Rund um die Uhr einsatzbereit

Das Telenotarztsystem steht dem Rettungsdienst täglich rund um die Uhr zur Verfügung. Die 24-Stunden-Verfügbarkeit ist durch eine Verknüpfung mit anderen Telenotarzt-Standorten als Netzwerk garantiert und erhöht die Kapazität der Notarztesource. Bei der technischen Umsetzung kooperiert die ADAC Telenotarzt gGmbH mit der umlaut telehealthcare GmbH – Part of Accenture. Die Firma gilt als Pionier des Telenotarztwesens in Deutschland und betreibt seit 2014 den ersten Telenotarzt-Standort in Aachen. Sie forscht und entwickelt an Systemkomponenten und vor allem an einer digitalen Rettungskette mit Dokumentations- und Telenotarzt-Software. umlaut gehört seit 2022 zum global tätigen Beratungsunternehmen Accenture. Für das Telenotarztsystem Bergisches Land werden im ersten Schritt zunächst die Leitstellen des Kreises Mettmann und der Stadt Leverkusen sowie die Rettungswagen der sechs beteiligten Gebietskörperschaften mit modernster Technik ausgestattet. Parallel dazu werden Notärztinnen und -ärzte für den Telenotarztdienst ausgebildet und weiterqualifiziert. Das System wird insgesamt stufenweise und über mehrere Jahre zu einem Vollbetrieb ausgebaut.



Vielen Dank
an unsere
22,2
Millionen
Mitglieder

Euer Vertrauen ist unser Antrieb

Tagtäglich das Beste für unsere Mitglieder zu geben ist unser Anspruch an uns selbst – ganz egal, ob in den Geschäftsstellen beim Verkauf von Vignetten oder der Beratung in unseren Reisebüros bei der Buchung der Traumreise. Ob in den Prüfzentren des ADACs oder auf unseren Verkehrssicherheitszentren. Ob bei der touristischen Oldtimerausfahrt oder bei der Spitzesportveranstaltung auf der Rennstrecke. Bei der Verkehrsschulung in Kindergärten und Schulen oder beim Fahr-Fitnesscheck bei Mitgliedern über 60 Jahre. Ob in der Luft mit Rettungshelikopter oder am Boden von unserer Straßenwacht – Wir sind da! 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Das ist unser Antrieb!

Jeder vierte Deutsche Mitglied

Was als Verein für Motorradfahrende gestartet ist, hat sich über viele Jahrzehnte zum größten Automobilclub Europas entwickelt. Mittlerweile sind rund 25% aller Einwohnerinnen und Einwohner aus Deutschland Mitglied im ADAC. Und wir wachsen weiter! Grund genug für uns auch weiterhin für unsere Mitglieder da zu sein. Nicht nur auf der Straße bei einer Panne, sondern auch zuhause: Mit unserem neuen Zuhause-Schutzbrief konnten wir erstmals eine „Pannenhilfe für Zuhause“ schaffen und damit unser Portfolio erweitern.



Digital. Vor Ort. Persönlich.

Nicht nur unsere Leistungen entwickeln sich stetig weiter, auch unsere Geschäftsstellen werden immer moderner – sprich: digitaler. Ein spannender Schritt in Richtung Zukunft sind unsere neuen ADAC Avatare Anna und Tom. Der Name Anna kommt nicht von ungefähr: Der Chatbot auf den ADAC Webseiten heißt schon lange so. Nun gibt es sie und ihren Kollegen Tom auch als Avatar. Beide repräsentieren den ADAC interaktiv, automatisieren Prozesse und beraten Mitglieder, Kundinnen und Kunden.

Einsatz von Avataren in Regionalclubs

Natürlich ist der Einsatz der Avatare noch ein bisschen Zukunftsmusik und die Avatare werden auch niemals Mitarbeitende ersetzen. Trotzdem gibt es Einsatzmöglichkeiten, die den Service für unsere Mitglieder verbessern könnten. Wir in Westfalen haben im Pilotprojekt in der Geschäftsstelle Dortmund den mehrsprachigen „Vignetten-Finder“ anfangs für Kroatien – später für Vignetten generell – getestet. Er soll bei den Besucherinnen und Besuchern die Akzeptanz für digitale Avatare erhöhen sowie den Beratungsablauf optimieren und damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Vignettenverkauf unterstützen.

Durch die gute Zusammenarbeit der beteiligten Regionalclubs findet ein stetiger Austausch der Ideen,

Erfahrungen und der Technik statt. Hierdurch profitieren alle Clubs und vor allem der ADAC bundesweit. Inwieweit die Avatare zukünftig für unsere Mitglieder und Mitarbeitenden eine Rolle spielen, wird sich noch zeigen. In anderen Unternehmen haben sich ähnliche Projekte jedoch schon etabliert und durch die schon erfolgte Einbindung von Anna auf den ADAC Webseiten ist der nächste Schritt zumindest in Reichweite.

Anna als Avatar und Chatbot – macht das Sinn?

Ja, denn die beiden Konzepte ergänzen sich perfekt. Chatbots sind textbasiert und automatisieren häufig gestellte Kundenfragen, während Avatare virtuelle Charaktere sind, die auch non-verbal kommunizieren können. Durch ihre oft realistische menschenähnliche Darstellung eignen sie sich besser, um Marken visuell zu repräsentieren und eine emotionale Bindung zu Kundinnen und Kunden herzustellen. Auch im ADAC sind weitere Einsätze von Avataren denkbar: Zum Beispiel als virtuelle Concierges, die im Foyer Informationen zu ADAC Produkten und Services geben oder Mitarbeitende im Aufzugsbereich informieren. Ob die Avatare eine Rolle in der Geschäftsstelle der Zukunft spielen, bleibt abzuwarten. Der ADAC Westfalen ist beim Thema Digitalisierung im Vertrieb auf jeden Fall ganz vorne dabei.



Pannenhilfe jetzt auch für **Dein Zuhause**

Die Waschmaschine streikt, die Heizung bleibt kalt oder du stehst ohne Schlüssel vor verschlossener Haustür? Kein Problem, denn mit dem neuen ADAC Zuhause-Schutzbrief hilft der ADAC jetzt nicht nur bei einer Panne auf der Straße, sondern auch bei einem Notfall zuhause – rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr und mit qualifizierten Profis.

ADAC Zuhause-Schutzbrief

Das funktioniert ganz einfach: Bei einer Panne zuhause organisieren wir qualifizierte Hilfe und übernehmen die Kosten bis 500 Euro. Wenn etwas passiert, musst Du also nicht mühsam nach Handwerkern suchen. Ein Anruf genügt und der ADAC schickt Dir schnell und unkompliziert Hilfe vom Fachmann nach Hause. Das spart jede Menge Zeit, Geld und vor allem Nerven!

Lass die Profis ran!

Den ADAC Zuhause-Schutzbrief gibt es in zwei Varianten: Der Tarif Exklusiv ist schon für unter 50 Euro pro Jahr zu haben. Der Premium-Tarif für knapp 75 Euro im Jahr bietet weitere besondere Leistungen wie u.a. die Unterstützung im Haushalt im Notfall, die Reparatur von großen Haushaltsgeräten und Notfallleistungen nach einem Einbruch.

Übrigens: Auch FOCUS MONEY-Versicherungsprofi ist vom Zuhause-Schutzbrief überzeugt und hat diesen als „Produkt des Monats“ in der Ausgabe 15/2024 ausgezeichnet.

Interesse? Weitere Infos gibt's hier:



**Jetzt
scannen**
adac.de/zuhause-
schutzbrief



Gremien des ADAC Westfalen

Vorstand

Vorsitzender: Bernd Kurzweg, Recklinghausen (2026);
Vorstandsmitglied für Finanzen: Marco Jeuschede, Hagen (2028); Vorstandsmitglied für Sport u. Stellvertreter des Vorsitzenden: Jürgen Hieke, Selm (2026); Vorstandsmitglied für Technik, Verkehr und Umwelt: Thomas Oehler, Hamm (2028); Vorstandsmitglied für Touristik: Thomas Frisse, Schmallenberg (2026); Vorstandsmitglied für Ortsclubs: Klaus Hasenpusch, Wetter/Ruhr (2028)

Club-Syndikus

Klaus Baschek, Gelsenkirchen (2026)

Geschäftsführung

Ferry M. M. Franz, Rhynern

Vorstandsrat

1. Die Mitglieder des Vorstandes
2. Gewählte Vorstandsräte:
Mathias Schlömer, Oelde (2028); Uwe Düchting, Iserlohn (2026); Andreas Henke, Soest (2028); Dr. Marc Hebenstreit, Fröndenberg (2026); Katja Haus, Recklinghausen (2028); Verena Jacquorie, Sundern (2026); Hartmut Lehnert, Kamen (2028)

Rechnungsprüfer

Wolfgang Bruns, Recklinghausen (2026);
Michael Springob, Olpe (2028)

Ehrenmitglieder

Horst Bremer (Ehrenverkehrsleiter), Hagen; Horst-Helmuth Bube (Ehrensportleiter), Bochum; Werner Kaessmann (Ehren-Clubsyndikus), Dortmund; Heinz König (Ehrenschatzmeister), Dortmund; Horst Ernst (Ehrenmitglied), Unna; Thomas Heitkämper (Ehrenmitglied), Münster

Ehrenrat

Vorsitzender: Bernd Andernach, Dortmund (2028); Stefan Hövener, Bocholt (2028); Dieter Stüwe, Dortmund (2028); Bernhard P. Jühe, Warstein (2026); Horst-Helmuth Bube, Bochum (2026); Christine Pohl, Westerkappeln (2026)

Sportausschuss

Vorsitzender: Jürgen Hieke, Selm (2026); Referent für Automobilsport: Dennis Jühe, Warstein (2027); Referent für Motorsport: Marcel Dornhöfer, Burbach (2025); Stellv. Referent für Automobilsport: Kai Lars Rübenhagen, Ennepetal (2025); Stellv. Referent für Motorsport: Max Kumpf, Bocholt (2026); Referent für Jugendsport: Dr. Marc Hebenstreit, Fröndenberg (2025)

Ausschuss Technik, Verkehr und Umwelt

Vorsitzender: Thomas Oehler, Hamm (2028); Uwe Giesa-Stausberg, Fröndenberg (2027); Hartmut Lehnert, Kamen (2028); Stefan Peltzer, Dortmund (2025); Carsten Gniot, Hamm (2025); Uwe Düchting, Oelde (2028); Sandra Montenari, Warstein (2028)

Touristikausschuss

Vorsitzender: Thomas Frisse, Schmallenberg (2026); Verena Jacquorie, Sundern (2026); Max Kirschbaum, Sprockhövel (2025); Olaf Trohl, Kamen (2026); Christian Wolf, Möhnesee (2027); Frank Petri, Hagen (2027)

Ortsclubausschuss

Vorsitzender: Klaus Hasenpusch, Hagener AC 1905 (2028); Andreas Henke, MSC Soester Boerde (2025); Thomas Meier, PSV Gelsenkirchen (2025); Dirk Mudemann, AC Münster (2024); Michael Zuncke, MSC Schmallenberg (2027); Mathias Schlömer, AC Oelde (2028)

Bauausschuss

Vorsitzender: Bernd Kurzweg, Recklinghausen (2026); Klaus Hasenpusch, Wetter/Ruhr (2024); Marco Jeuschede, Hagen (2028); Uwe Düchting, Iserlohn (2026); Dr. Matthias Wiese, Dortmund (2025)

Finanzausschuss

Vorsitzender: Marco Jeuschede, Hagen (2028); Verena Jacquorie, Sundern (2026); Katja Haus, Recklinghausen (2028); Dr. Michael Stephan Kornau, Recklinghausen (2025); Oliver Mische, Coesfeld (2026); Bernd Kurzweg, kooptiertes Mitglied

Fachbeauftragte

Kartsport: Andreas Henke, Soest (2024)
Automobil-Slalom-Sport: Jens Müller, Kreuztal (2028)
Oldtimersport: Hermann Gärtner, Schwerte (2024)
Compliance-Beauftragter: Dr. Herbert Tschersich, Dortmund

Stand: 10/2024

Gremien (GRE)
Iris Preuße-Möller

Ortsclubs des ADAC Westfalen

AC Ahaus
 AC Altkreis Schwelm
 AC Ascheberg
 AC Herdecke
 AC Hochsauerland Siedlingshn.
 AC Hohenseelbachkopf Neunk.
 AC Lüdenscheid
 AC Münster
 AC Oelde
 AC Reckl. Stadt+Landkreis
 AC Röhrtal
 AC Schwerte
 AC Unna
 AC Vellern
 AC von Herne
 AC Warendorf
 Allgem. Gelsenkirchener AC
 AMC Arnsberg
 AMC Bottrop
 AMC Dülmen
 AMC Geseke
 AMC Hamm
 AMC Hattingen
 AMC Hellertal Burbach
 AMC Ibbenbüren
 AMC Laasphe
 AMC Lünen
 AMC Obernau
 AMC Olpe
 AMC Schwelm
 AMC Soest
 AMC Waltrop
 AMC Wittgenstein Bad Berleburg
 AMSC Lüdinghausen
 AMSC Marl-Hüls
 Bocholter Automobil-Club
 Briloner AC
 Cobra Racing-Team Hamm
 Dattelner MC von 1928
 Dorstener MSC
 Dortmunder AC
 Dortmunder MC
 Hagener AC 05
 Hönnetal AMSC
 Hunau-Wilzenberger Cross-Team
 KRC Kiersper Rallye-Club
 Lennetaler AMC
 M.C.C. Voßwinkel
 MC Ruhrtal
 MC Werdohl
 MF Hohenlimburg
 MFC Auf dem Schnee
 Motoball-Club Kierspe
 MRSC Castrop-Rauxel
 MRSC Waltrop

MSA d. PSV Gelsenkirchen
 MSC Altena
 MSC Bergkamen
 MSC Bergstadt-Rüthen
 MSC Bork
 MSC Erlbachtal-Drensteinfurt
 MSC Freier Grund
 MSC Harsewinkel
 MSC Heeren-Werve
 MSC Helle 1931
 MSC Herbede
 MSC Herbern
 MSC Herten
 MSC Holzwickede
 MSC Kindelsberg
 MSC Lennetal Bamen./Attendorf
 MSC Oberes Weisstal
 MSC Oberruhr
 MSC Oenetal
 MSC Oer-Erkenschwick
 MSC Oeventrop-Sauerland
 MSC Rallye Freunde Niederndorf
 MSC Recklingh.-Suderwich
 MSC Ruhr-Blitz Bochum
 MSC Ruhr-Wenne Freienohl
 MSC Schmallenberg
 MSC Siegerland
 MSC Soester Börde
 MSC Sprockhövel
 MSC Südsauerland
 MSC team repco Wattenscheid
 MSC Wengern
 MSC Westerkappeln
 MSF Cobbenrode
 MSF Linderhausen
 MSF Netphen
 MSF Overberge
 MSF Sauerland
 MSF Tornado Kierspe
 MSF Warstein
 MSV Dulmania
 OC Marsberg
 OC Siegerland Nord
 Olper AC
 Polizei MC Bochum
 Rallye Club Haltern
 RCC Münster
 RG Siegtal
 Schwerter MC
 Scuderia 700 Hüttental
 Scuderia Gedern Witten
 Scuderia Hagen
 Team Wichern Bochum
 Warsteiner Oldtimer Team

Vertragsanwälte des ADAC Westfalen

44135 Dortmund

RA Dirk Niehaus
Schwanenwall 17
Tel.: 0231/5844870
niehaus@schwanenwall-17.de

44135 Dortmund

RA Alexander Schwarz
Kaiserstr. 61
Tel.: 0231/54960
alexander.schwarz@kaessmann.de

44532 Lünen

RA Achim Schreyneackers
Parkstraße 6
Tel.: 02306/928110
schreyneackers@adac-vertragsanwalt.de

45525 Hattingen

RA Thomas Klein
Wülfingstr. 3
Tel.: 02324/22210 u. 22184
info@Klein-Euler.de

45657 Recklinghausen

RA Norbert Hömmken
Reitzensteinstr. 16
Tel.: 02361/582760
kanzlei@dr-kleymans.de

45770 Marl

RA Marc Huthoff
Herzlia Allee 105
Tel.: 02365/9581-0
kanzlei@anwnotar.de

45964 Gladbeck

RA Tobias Rudel
Schützenstr. 5
Tel.: 02043/95730
praxis@meyer-rudel.de

46236 Bottrop

RAin Kathrin Klaiber
An Luggesmühle 3
Tel.: 02041/9792740
klaiber@kanzlei-bottrop.de

46325 Borken

RA Bernd Steinig
Heilig-Geist-Str. 11
Tel.: 02861/80438-0
info@ra-steinig.de

48429 Rheine

RA Rolf W. Tombült
Timmermanufer 170
Tel.: 05971/914610
info@dr-laumann.de

48565 Steinfurt

RA Reinhold Theyssen
Münsterstr. 35
Tel.: 02552/9337-0
rath@eickelpasch-klausing.de

48599 Gronau

RA Dr. Bernd Albers
Eper Str. 16-18
Tel.: 02562/816850
post@kanzlei-gronau.eu

48653 Coesfeld

RA Christian Engel
Bahnhofstr. 49
Tel.: 02541/9708820
info@kanzlei-christian-engel.de

48703 Stadtlohn

RA Bernd Schöning
Mühlenstr. 101
Tel.: 02563/97670
zentrale@schoening-rechtsanwalt.de

49074 Osnabrück

RA Wolfgang Müller
Schlosswall 10
Tel.: 0541/33127
info@kanzlei-mueller.de

49477 Ibbenbüren

RA Hans-Christoph Kröger
Münsterstr. 41
Tel.: 05451/96570
Post@RechtsanwaelteKroeger.de

49492 Westerkappeln

RAin Christine Pohl
Heerstr. 7
Tel.: 05404/998590
kanzlei@weiss-kollegen.net

57076 Siegen

RAin Verena Höfer
Poststr. 17
Tel.: 0271/23191949
post@rae-hoefer.de

57319 Bad Berleburg

RA Frank Henk
Bahnhofstr. 1a
Tel.: 02751/9209-0
post@BMBH.info

58095 Hagen

RA Frank Breimhorst
Sparkassen-Karree 8
Tel.: 02331/39500
breimhorst@bwl-rechtsanwaelte.de

58239 Schwerte

RA Dirk Schwohnke
Hagener Str. 13
Tel.: 02304/240490
info@kanzlei-schwerte.de

58313 Herdecke

RA Jörg Habenstein
Goethestr. 4 A
Tel.: 02330/91970
info@rae-ghc.de

58332 Schwelm

RA Rüdiger
Schmidt-Weustenfeld
Wilhelmstr. 10
Tel.: 02336/93560
schmidt-weustenfeld@kanzleiwilhelmstrasse.de

58455 Witten

RA Christian Geier
Crengeldanzstr. 81a
Tel.: 02302/59151
kanzlei@kleingarn-geier.de

58507 Lüdenscheid

RA Kaspar Dietrich Schulte
Rathausplatz 21 - 23
Tel.: 02351/36530
k.schulte@bergfeldonline.de

58566 Kierspe RA

Bodo Schäfer
Friedrich-Ebert-Str. 181
Tel.: 02359/9091-0
zentrale@kanzlei-schaefer.de

59423 Unna

RA Joachim Wastl
Massener Str. 39
Tel.: 02303/9696-20
j_wastl@hbw.info

59494 Soest

RA Matthias Raupach
Brüderstr. 31
Tel.: 02921/15061
info@kanzlei-soest.de

59555 Lippstadt

RA Jörg Klocke
Kastanienweg 9
Tel.: 02941/9700-40
j.klocke@engemann-und-partner.de

59581 Warstein

RA Peter Krämer
Bahnhofstr. 14
Tel.: 02902/80440
pkraemer@bhwsr.de

58636 Iserlohn

RA Roland Pohlmann
Zollernstr. 5
Tel.: 02371/90460
info@bbp-rechtsanwaelte.com

58706 Menden

RA Martin Schunck
Gartenstr. 7
Tel.: 02373/14018 - 19
info@mschunck.de

59065 Hamm

RA Jan Wilke
Marktplatz 1
Tel.: 02381/9245231
kanzlei@schumitz.de

59192 Bergkamen

RA Marco Jeuschede
Landwehrstr. 19
Tel.: 02307/84321
kanzlei@gerling-jeuschede.de

45879 Gelsenkirchen

Rechtsanwalt Klaus Baschek
Clubsyndikus
Husemannstr. 53
Tel.: 0209/3894899-0
info@ra-baschek.de



59229 Ahlen

RA Thorsten Schwippe
Moltkestr. 10
Tel.: 02382/84024
schwippe.thorsten@ra-stroick.de

59269 Beckum

Michael H. Denkhoff
Nordstr. 1
Tel.: 02521/13066
denkhoff@gehringhoff-huppert.de

59387 Ascheberg

RAin Christel Vesper
Sandstr. 44
Tel.: 02593/9588871
info@kanzleivesper.de

59755 Arnsberg

RA Lothar Roßkothen
Burgstr. 10
Tel.: 02932/97720
kanzlei@ra-rosskothen.de

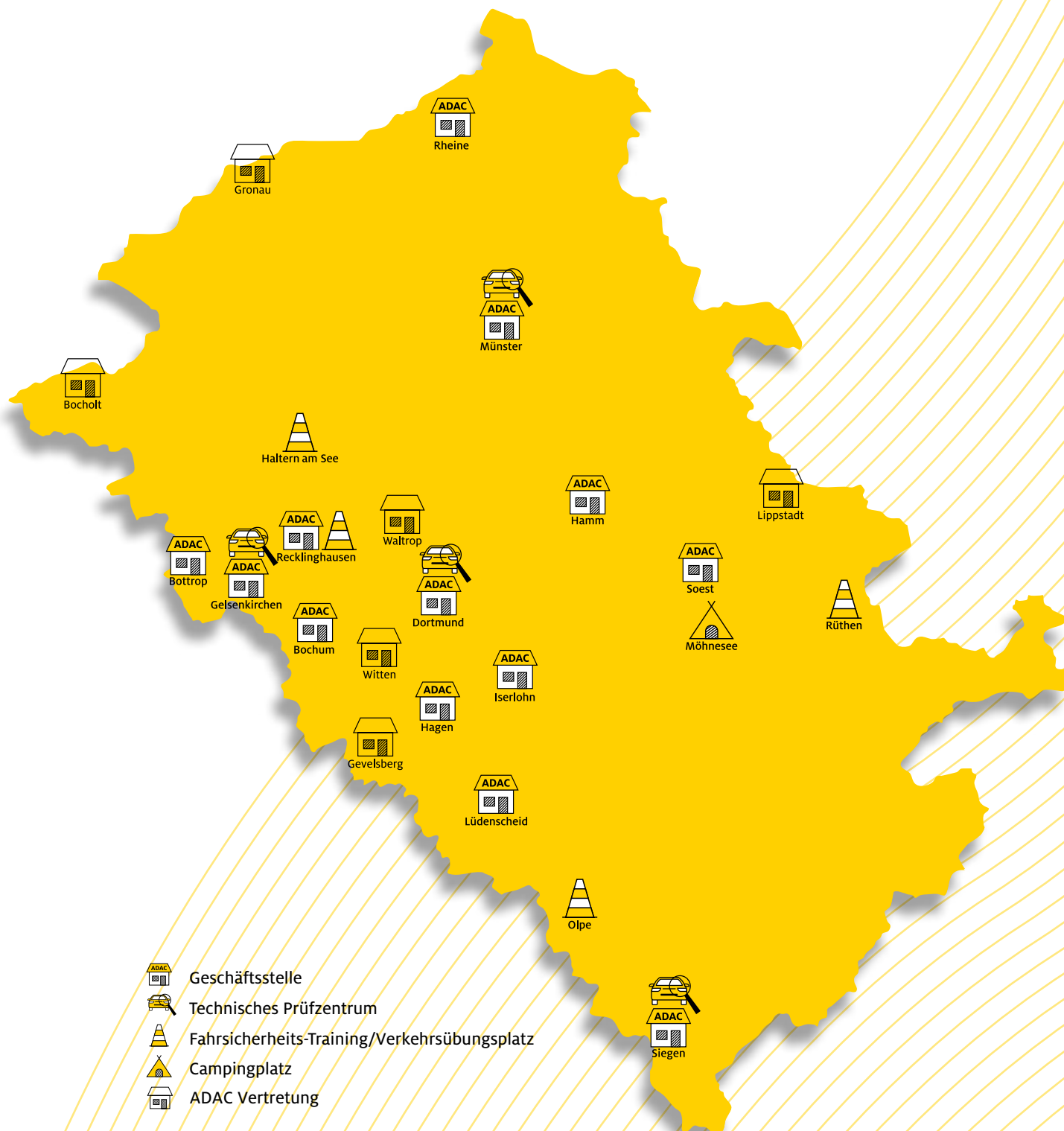
59872 Meschede

RA Jens Uwe Bethke
Winziger Platz 4
Tel.: 0291/54060
info@anwaelte-peus.de

59929 Brilon

RA Oliver Brock
Keffelker Str. 10
Tel.: 02961/97170
brock@cramer-laws.de

Hier findet man uns gut!



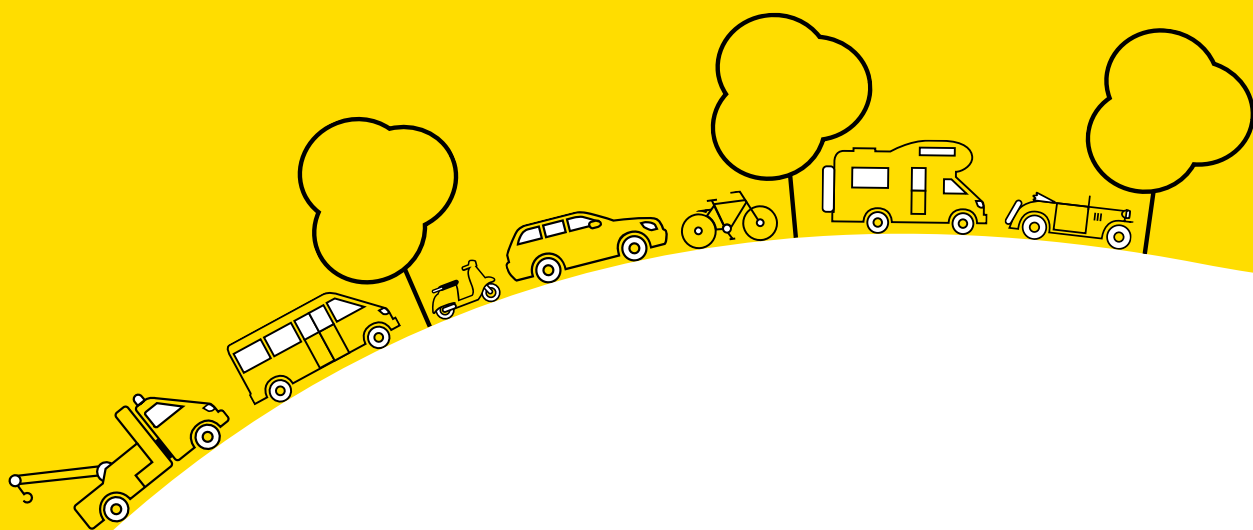
-  Geschäftsstelle
-  Technisches Prüfzentrum
-  Fahrsicherheits-Training/Verkehrsübungsplatz
-  Campingplatz
-  ADAC Vertretung

Bildnachweise

ADAC Motorsport
ADAC e.V.
ADAC SE
ADAC Westfalen

ADAC Nordrhein
Andreas Buck
Jan Brucke
Ralph Wagner
Adobe Stock

Ferry M. M. Franz
Clara Weinsheimer
Cornelia Roboger
Canvas Agentur
Canva Pty Ltd

**Herausgeber**

ADAC Westfalen e.V.
Freie-Vogel-Str. 393
44269 Dortmund

Druck

idee medien logistik GmbH,
Rombergstraße 6, 59439 Holzwickede

Redaktion & Gestaltung

ADAC Westfalen e.V.
Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
Freie-Vogel-Str. 393
44269 Dortmund
Telefon: 0231 5499-190
presse@wfa.adac.de